

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG



JAHRESBERICHT

2005

INHALTSVERZEICHNIS

1. RÜCKBLICK	3
2. HAUSHALT	19
3. EDV	20
3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem	20
3.2 Dokumentenlieferdienste Subito und Medea	20
3.3 Datenbanken	20
3.4 PCs	21
3.5 Server	21
3.6 Dokumentenserver und Digitalisierung	23
4. AUS DEN ABTEILUNGEN	25
4.1. Erwerbung (Medienbearbeitung 1)	25
4.2. Katalog (Medienbearbeitung 2)	34
4.2.1 Alphabetische Katalogisierung	34
4.2.2 Systematischer Katalog	34
4.2.3 Schlagwortkatalog und Verbund-Schlagwortredaktion	35
4.3. Benutzung	38
5. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN	45
5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)	45
5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)	48
5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)	50
6. ALTES BUCH	52
7. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT	56
7.1 Ausstellungen	56
7.2 Allgemeine Bibliotheksführungen	62
7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek	63
7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien	67
8. STATISTISCHE ÜBERSICHT	69

1. RÜCKBLICK

Die Literaturversorgung der Mitglieder der Universität Augsburg ist die Hauptaufgabe der Universitätsbibliothek. Bei den Mitteln für Erwerbung und Datenbanklizenzen war nach dem Tiefstand im Vorjahr 2005 eine leichte Entspannung zu verzeichnen. Die Universität konnte trotz des sehr schwierigen finanziellen Umfelds den Erwerbungsetat um 12% aufstocken. Die deutlichen Hinweise aus vielen Richtungen, dass in allen Fächern schon der Grundbedarf wesentlich größer sei als die gekürzten Literaturmittel, zeigten hier Wirkung. Inzwischen besteht Einverständnis an der Universität darüber, dass eine leistungsfähige Literaturversorgung auf dem Stand der Wissenschaften eine Grundvoraussetzung für erfolgreiches Arbeiten in Forschung, Ausbildung und Studium ist.

Dank erheblicher Anstrengungen gelang es auch, einigen Fächern im Etat wieder etwas Bewegungsfreiheit beim Kauf von monographischer Literatur und bei Datenbanklizenzen zu verschaffen. Die festgelegten Erwerbungs Ausgaben (für Abonnements, Lizenzen und andere länger laufende Verpflichtungen) ging im Berichtsjahr 2005 um 9% zurück. In den Geistes- und Sozialwissenschaften konnte die Bibliothek der Nachfrage nach Neuerscheinungen besser nachkommen; sie erwarb 18% mehr Monographien als im Vorjahr. Für diesen Vorteil mussten die betreffenden Fächer aber einen hohen Preis entrichten: eine unter den Fachvertretern abgestimmte, noch stärkere Konzentration auf das Allerwichtigste bei gedruckten Zeitschriften, Buchserien, mehrbändigen Werken sowie bei Loseblatt- und Lieferungswerken. Die erheblichen Abbestellungen des Jahres 2004 haben den Erwerbungsetat ab 2005 entlastet. Leider hat das Minus vom Jahresende 2004 einen Teil des Zuwachses von 2005 bereits aufgezehrt.

Erfreulicherweise konnte das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst auch im Berichtsjahr wieder dringend benötigte Sondermittel für Erwerbungen und Lizenzen bereitstellen. Für Verträge zu Datenbanklizenzen und elektronischen Zeitschriften einerseits und für Literaturbeschaffungen zugunsten der Studierenden andererseits wurde die Universität Augsburg mit 165.000 € unterstützt.

Die Universitätsbibliothek hat im Berichtsjahr neue Verträge mit drei großen internationalen Verlagen abgeschlossen, die Zeitschriftenpakete online anbieten, nämlich mit Springer, Oxford University Press und deGruyter. Der Vertrag mit der Verlagsgruppe Reed-Elsevier wurde nicht mehr verlängert, weil er zu unflexibel war, um auf Etatschwankungen der Bibliothek zu reagieren.



H. Brüning

Im Berichtsjahr konnte die Bibliothek wieder einmal eine Spezialbibliothek in ihren Bestand übernehmen. In einer Feierstunde am 9.2.2005 wurde ihr die letzte Privatbibliothek des ehemaligen Reichskanzlers der Weimarer Republik, Heinrich Brüning (1885-1970), übergeben. Der rund 350 Bände umfassende Bestand versammelt wichtige Quellschriften zur deutschen und US-amerikanischen Zeitgeschichte. Er ist eine Schenkung der Kurt und Felicitas Viermetz Stiftung, einer Privatstiftung u.a. mit dem Ziel der „Förderung und Unterstützung von Wissenschaft, Kunst und Kultur in Augsburg und Bayerisch-Schwaben“. Die Übergabe nahm Kurt F. Viermetz

vor, der den Hochschulrat der Universität Augsburg leitet. Der Historiker Prof. Dr. Dr. h.c. Josef Becker, von 1983 bis 1991 Präsident der Universität Augsburg, hielt die historische Einführung über Heinrich Brüning, der einer breiteren Öffentlichkeit heute kaum mehr bekannt ist. Brüning, über den in Augsburg geforscht wird, leitete von 1930-1932 als Kanzler zwei Kabinette der Weimarer Republik. Seine Regierungszeit ist bis heute umstritten, einerseits wegen der Nutzung präsidialer Vollmachten, andererseits wegen seiner rigorosen Spar- und Deflationspolitik („Durchhaltepolitik“), die Deutschland aus der Wirtschaftskrise führen und es von den hohen Reparationsleistungen befreien sollte. Brüning wurde am 30. Mai 1932 entlassen. Seine Nachfolger öffneten Hitler die Tore. Nach der Emigration 1933 wirkte Brüning zunächst in Oxford, dann seit 1939 als Professor an der Harvard University, deren Archiv seit 1990 seinen Nachlass aufbewahrt. Die Universitätsbibliothek erhält mit Brünings letzter Bibliothek erstmals eine Spezialsammlung zur Weimarer Republik und deren Folgejahren. Die Bände stehen seit Februar 2005 der Forschung zur Verfügung. Die Publikation über die Veranstaltung macht auch den Katalog der Sammlung im Umfang von 40 Seiten zugänglich (Augsburger Universitätsreden, Bd. 54, Universität Augsburg 2005).

Eine willkommene Ergänzung des Bestands an Gesetzestexten im Fach Recht (Teilbibliothek Sozialwissenschaften) bildet eine umfangreiche Bücherspende des „Bundesgesetzblatts“ durch den Bundestagsabgeordneten Eduard Oswald (CSU) vom Sommersemester.

Die Magazinsituation hat sich 2005 weiter verschärft. 20.000 Bände Bücher und Zeitschriften wurden neu erworben. Im letzten Jahr musste, wie das Zahlenwerk am Ende des Jahresberichts zeigt, wieder in erheb-

lichem Umfang ausgesondert werden (z.B. früher einmal angeschaffte agrarwissenschaftliche Literatur, Mehrfachauflagen überholter Lehrbücher, kurzlebige Arbeitspapiere, Dissertationen in Fächern, die nicht zum Kern oder Umfeld der Universität gehören). Die Aussonderung geschieht mit Augenmaß und nach den Regelungen im Bibliotheksverbund Bayern. Sie sichern z.B., dass Werke, die in Bayern weniger als zweimal vorhanden sind, nicht ausgesondert werden, selbst wenn die Bibliothek sie lokal nicht benötigt. Die Aussonderung bindet auch Personal, ebenso wie die Umstellung von Werken vom Lesesaal in das Magazin und die aus Platznot erforderlichen Umlagerungen innerhalb des Magazins. Ein Schritt, der etwas Luft verschaffen soll, damit die Bibliothek nicht „überläuft“, ist die Einführung der Buchaufstellung nach dem Prinzip des *numerus currens* (laufende Zählung) im Magazin. Lücken in den Regalen, welche bisher für die systematische Aufstellung belassen werden mussten, können beim Aufstellen künftiger Erwerbungen vermieden werden. Eine Arbeitsgruppe hat das Projekt vorbereitet. Es soll zum 1.1.2006 starten.

Im Arbeitsbereich EDV startete im Berichtsjahr ein umfangreiches Migrationsprojekt. Zur Erneuerung des Bibliotheksinformationssystems hat die Universität in einem Verfahren nach dem Hochschulbau-Förderungsgesetz (HBFVG) nach Begutachtung durch die DFG und den Wissenschaftsrat in zwei Beschaffungstufen 464.000 € erhalten. Während der Begutachtungsverfahren ist die Antragssumme leider deutlich gekürzt worden. Das Ministerium machte seine Zustimmung von einer Beteiligung an einem neuen zentralisierten Rechnerkonzept abhängig. Danach wird der OPAC-Server, zunächst für die UBs der LMU, Augsburg, Regensburg und die FH München, später auch für die weiteren Hochschulbibliotheken, im Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) der Münchener Hochschulen aufgestellt und gewartet. Die bibliotheksspezifische Software dagegen wird weiterhin arbeitsteilig von der Bayerischen Staatsbibliothek für das landesweite Verbundangebot und von der Universitätsbibliothek für die vernetzten Anwendungen an unserer Universität betrieben. Aus den HBFVG-Mitteln wurden in Augsburg im ersten Ausbauschritt alle Dienst-PCs, die länger als 5 Jahre im Einsatz waren, durch aktuelle PCs ersetzt. Die Beschaffung erfolgte über den Rahmenvertrag des neuen IT-Servicezentrums, das auch die Erstinstallation des Betriebssystems übernahm. Die PCs wurden erstmals auch an das campusweite Nutzersystem angebunden. Ein neuer Backup-Server sichert den bibliotheksspezifischen Betrieb in Augsburg ab. Als nächstes Teilprojekt steht der Umstieg auf den neuen gemeinsamen Rechner in das LRZ in Garching an. Er ist dringend nötig, weil der bisherige Server schon lange an der Leistungsgrenze arbeitet.

Seit Beginn des Sommersemesters 2005 präsentiert die Universitätsbibliothek ihr Internet-Angebot im neuen Gewand. Sie hat sich dem neuen Content-Management-System der Universität Augsburg (Fa. Infopark, Berlin) angeschlossen. Die Web-Redaktion in der Bibliothek musste im Vorfeld alle Seiten – es sind die umfangreichsten an der Universität Augsburg - in die neuen Formate umarbeiten. Alle Inhalte sind nun klar strukturiert und auf den neuesten Stand gebracht. Auch das von der Bibliothek gehostete Internetangebot einiger bibliothekarischer Kommissionen und Arbeitsstellen im Bayern sowie ihr eigenes Intranet sind umgestellt worden.

Datenbank-Infosystem (DBIS)
Universitätsbibliothek Augsburg

[UBA](#) | [Kataloge](#) | [Digitale Bibliothek](#)

Suche nach Datenbanken:

Schnelle Suche

Erweiterte Suche

Aktuelles

Fachübersicht

Alphabetische Liste

Hinweise zur Benutzung

Ansprechpartner

Eibliotheksauswahl / Einstellungen

Über DBIS

Gefördert von:

Fachgebiet: Klassische Philologie

nach Datenbanktyp |

Top-Datenbanken

	Zugang
Année Philologique	Campusnetz Start
Gnomon, Bibliographische Datenbank	Campusnetz Start
Gnomon Online	frei im Web Start
Lateinisch-Deutsch, Deutsch-Lateinisch	Campusnetz Start
Lexikon der Antike	Campusnetz Start
Library of Latin Texts	deutschlandweit Start
	frei
New Pankj Online	Campusnetz Start
Patrologia Latina Database	Campusnetz Start
Thesaurus Linguae Graecae Online	Campusnetz Start

Gesamtangebot

	Zugang
Acta Sanctorum	deutschlandweit Start
	frei
Analecta Hymnica Medii Aevi	deutschlandweit Start
	frei
Année Philologique	Campusnetz Start
Aristoteles Latinus Database	Campusnetz Start
Athena - Authors & Texts	frei im Web Start
Aufstieg und Niedergang der Römischen Welt / Index	frei im Web Start
BAHR	frei im Web Start
Base d'Information Bibliographique en Patristique	frei im Web Start
Bibliotheca Classica Selecta / Bibliographie d'Orientalion	frei im Web Start
Bibliotheca Teubneriana Latina	Campusnetz Start
CARMENA	frei im Web Start
Catalogi Codicum Latinorum Monacensium	Campusnetz Start
Codicum Accessus	frei im Web Start
Corpus Augustinianum Gissense auf CD-ROM	Campusnetz Start
Dichtung der Antike	Campusnetz Start
Digital Library of Classic Protestant Texts	deutschlandweit Start
	frei
Digital Library of the Catholic Reformation	deutschlandweit Start
	frei
Diotima	frei im Web Start
Droits Antiques (DRANT) Database	frei im Web Start
Enluminures	frei im Web Start
Epigraphic Database Roma	frei im Web Start

Als neuen Dienst für Benutzer hat die UB ihre bewährte, im Haus entwickelte Portal-Datenbank über das Datenbank-Angebot (Bibliographien, Nachschlagewerke, Verzeichnisse, Zeitungen etc.) aufgegeben und sich für die Mitarbeit am kooperativen System Datenbank-Informationssystem (DBIS) - ursprünglich ein Projekt der Universitätsbibliothek Regensburg -

entschieden, das im April frei geschaltet wurde. Über dieses Portal haben die Benutzer Zugriff auf eine weit größere Menge von Datenbanken als bisher, die übersichtlich strukturiert und leicht durchsuchbar präsentiert werden. Das Serviceangebot führt erstmals den Zugriff auf lizenzpflichtige und auf frei verfügbare Datenbanken sowie auf online angebotene Datenbanken und auf CD-ROM-Datenbanken zusammen, erleichtert also den Zugriff und Aufruf wesentlich. Schon kurz nach unserem Projektstart hatten die beteiligten Bibliotheken rund 1.700 frei verfügbare Datenbanken eingearbeitet. Das Kriterium der Redakteure für eine Aufnahme in das DBIS ist die Eignung der Datenbank als Quelle wissenschaftlicher Arbeit. Der Benutzer kann einzelne Datenbanken gezielt suchen, aber auch aus Listen seines Wissenschaftsfachs auswählen.

Daneben haben die gekauften und lizenzierten Datenbanken auf CD-ROM immer noch Bedeutung, auch wenn die Zahl ihrer Aufrufe seit einigen Jahren zurückgeht. Insgesamt waren 399 CD-ROM-Datenbanken zugänglich, davon 225 im CD-ROM-Netz und 80 am Einzelplatz. Eine rasche Ablösung der veralteten Software für den CD-ROM-Server ist dringend nötig. Im Bibliotheksverbund Bayern (BVB) ist die Planung für einen zentralen, in München zu betreibenden CD-ROM-Server im Berichtsjahr fertig gestellt worden. Bis zu 50 lizenzierte und häufig benutzte CDs sollen für die Benutzer der Lizenz-Bibliotheken künftig zentral aufgelegt und gepflegt werden. Für den Benutzer ändert sich äußerlich nichts, weil der Zugriff über das Datenbank-Informationssystem erfolgt.

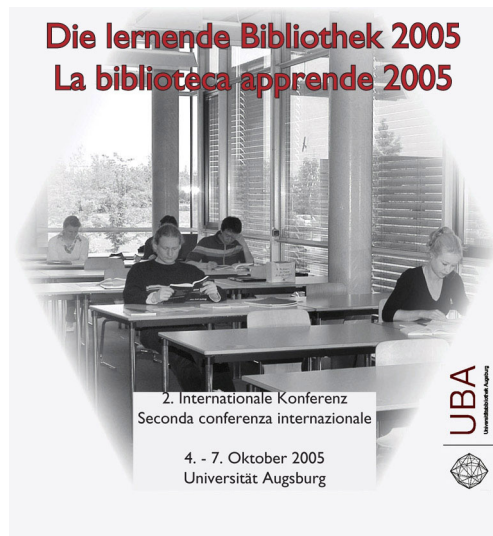
Trotzdem reicht das Literatur- und Informationsangebot an der Universität für Forschung und Lehre bei weitem nicht aus. Viel wissenschaftliche Literatur muss über Fernleihe von auswärts bestellt werden. Die Zahl der verschickten Bestellungen stieg 2005 erneut, diesmal um 9,9 % auf rund 75.000 Bestellungen. Dass Augsburg wegen einer schwierigen Situation beim Erwerbungssetat im bayerischen Vergleich doppelt so viele Bücher und Aufsätze von auswärts leiht als es dorthin gibt, wird sich bald auch finanziell niederschlagen. Nach der deutschen Leihverkehrsordnung sollen die Bibliotheken die Fernleihen verrechnen und sich gegenseitig die Unkostenpauschale von 1,50 € pro Aufsatz berechnen. Innerhalb Bayern geschieht das noch nicht, jedoch seit dem 1.7.2005 im Verkehr mit anderen Verbundregionen. Augsburg versucht, möglichst wenig von dort zu beschaffen, kann das aber nur begrenzt beeinflussen (bei Literatur aus Sondersammelgebiets-Bibliotheken z.B. nicht). Ab 2006 wird die Universitätsbibliothek daher einen Verrechnungsbetrag zwischen 3.000 und 4.000 € im Jahr zusätzlich aufbringen müssen.

Die Benutzer fragen Dienstleistungen rund um das Scannen mit steigender Tendenz nach. Im Berichtsjahr hat die Bibliothek deshalb weitere Scanner angeschafft, wodurch auch Wege im Haus entfallen. Benutzer können seit 2005 auch gegen einen Unkostenbeitrag Scans in Auftrag geben, die sie aus unterschiedlichen Gründen nicht selbst anfertigen können. Bei Fernleihanfragen zum alten Buch z.B. wurden früher vor allem Filmaufnahmen in Auftrag gegeben; heute sind es häufig Scans. In der gebenden Fernleihe mit wissenschaftlicher Gebrauchsliteratur hat das EDV-Referat die Softwareumgebung (Medea 3) jetzt in Mybib eDoc eingebettet (Firma Imageware, Köln). Diese Software war zugleich das Migrationsziel bei der Ablösung der alten, aus dem Jahr 1997 stammenden Software des lokalen Subito-clients. Jetzt können die Mitarbeiter mit derselben Software die Lieferung von Aufsätzen in der Fernleihe und für den Dokumentlieferdienst Subito erledigen, also flexibel auf Auftragsschwankungen reagieren.

Zu einer Klage großer internationaler Zeitschriftenverlage gegen Subito, die sich gegen die Abgeltung urheberrechtlicher Ansprüche durch einen Sammelrevers über die VG Wort richtet, liegt ein Teilurteil vor, das es erlaubt, die Lieferung von Dokumenten in deutschsprachige Länder zu den bisherigen Konditionen weiter zu betreiben. Für weitere Länder in Europa streben Subito und die Verlage eine Lösung auf der Grundlage von Einzelverträgen mit den betreffenden Verlagen an. Vermutlich wird das zu erheblich höheren Preisen für den Besteller führen.

Eine neue gemeinsame Dienstleistung der Universitätsbibliotheken im Freistaat und der Bayerischen Staatsbibliothek ist eine Aufsatz-Datenbank, die zum Ende des Sommersemesters im Katalogportal Gateway Bayern des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB) eingerichtet wurde. Sie ist ein Zeitschriftenkatalog für autorisierte Nutzer und als Ergänzung des Verbundkatalogs gedacht, der zwar Zeitschriftentitel, jedoch nicht einzelne Aufsätze aus Zeitschriften nachweist. Die neue Aufsatzdatenbank erlaubt die Suche nach Autoren, Titeln und anderen Daten zu einzelnen Aufsätzen aus weltweit seit 1993 erschienenen Zeitschriften und den Aufruf zugehöriger Inhaltsverzeichnisse. Wie im Verbundkatalog sorgt eine kontextsensitive Verlinkung dafür, dass der Benutzer zu jedem Treffer unter den angezeigten verfügbaren Optionen für den Zugang zum Text auswählen kann (Volltext online zum Direktaufruf oder zur Bestellung, gedruckter Bestand „seiner“ Universitätsbibliothek, Fernleihbestellung etc.). Der Suchraum und die Suchmöglichkeiten der Aufsatzdatenbank sollen noch erweitert werden.

Vom 4.-7. Oktober 2005 organisierte die UB die 2. Internationale Fachkonferenz „Die lernende Bibliothek 2005 / La biblioteca apprende 2005“ über Bibliotheken als lernende Organisationen. Sieben Bibliotheksverbände aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz hatten die Universitätsbibliothek gebeten, die Tagung für Deutschland in Augsburg auszurichten, unter ihnen der Verein deutscher Bibliothekare (VDB) und der Berufsverband Information Bibliothek (BIB). Rund 120 Bibliothekare und 17 Referenten aus diesen Ländern waren angereist. Die Konferenzsprachen waren Deutsch und Italienisch; es gab eine Simultanübersetzung. Zur Eröffnung sprach Prorektor Prof. Dr. Dr. Werner Wiater. Er wies darauf hin, dass Bibliotheken sich heute als „lernende Organisationen“ verstehen könnten mit dem Ziel, ihren Service laufend selbst zu erneuern und zu verbessern.



Große Beachtung fand der Einführungsvortrag von Dr. Thomas Bürger, dem neuen Generaldirektor der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek, Dresden, zum Thema „Lernende Bibliothek? Bildende Bibliothek? – Ansprüche und Möglichkeiten in der Zukunft“. Er zeigte, dass an wissenschaftliche Bibliotheken größerer Hochschulen mehrere Anforderungsprofile gleichzeitig angelegt werden, schon weil die Benutzergruppen aus unterschiedlichen Fachkulturen kommen, die über Forschung, Ausbildung und Bildung unterschiedlich denken. Das war schon in früheren Jahrhunderten nicht anders. Am ersten Konferenztag stand ein internationaler Vergleich der Ausbildungsgänge für Bibliothekare, vor allem im Hinblick auf

den Bologna-Prozess, im Mittelpunkt. Die Ausbildungsgänge für Diplombibliothekare und für den wissenschaftlichen Bibliothekar variieren zwischen den vier Staaten und innerhalb Deutschlands wegen der föderalistischen Strukturen noch einmal von Bundesland zu Bundesland. Eine Einigung auf grundlegende Inhalte ist allerdings im Ansatz erkennbar. Ein besonderes Problem für die künftige Ausbildungsstruktur in Deutschland stellt die erprobte starke Praxisorientierung der bibliothekarischen Ausbildung dar. Sie dürfte sich künftig zwar in verwaltungsinternen Ausbildungsgängen noch halten lassen. Die bibliothekarischen BA- und MA-Studiengänge an Fachhochschulen und an der Humboldt-Universität aber haben diese Anteile bereits deutlich reduziert, um die Regelstudienzeit jeweils kurz zu halten. Am zweiten Konferenztag wurden zwei Sektionen „Die Mitarbeiter der lernenden Bibliothek“ und „Die Dienstleistungen der lernenden Bibliothek weiterentwickeln“ angeboten. Hier ging es u.a. um Beispiele für best practice, welche die Bibliothekare zur Weiterentwicklung von Dienstleistungen anregen sollten. Im Rahmenprogramm der Tagung bot sich u.a. die Möglichkeit, Augsburg und seine Kulturschätze kennenzulernen, was vor allem die rd. 40 Teilnehmer/innen aus Italien gerne nutzten. In mehreren bibliothekarischen Fachzeitschriften des In- und Auslands sind inzwischen Konferenzberichte erschienen. Die Veranstalter auf dieser „Südschiene“ der Kooperation, die auf einem Kooperationsabkommen von 2003 beruht, fassten bei ihrer Schlussbesprechung bereits den Entschluss zu einer Fortsetzung, die im Herbst 2007 in Österreich, voraussichtlich in Innsbruck, stattfinden soll.

Im Sommersemester 2005 erhielt die Universität Augsburg von der DFG, nachdem sie auch in der zweiten bundesweiten Bewerbung erfolgreich war, ein umfangreiches Infrastruktur-Projekt zunächst für zwei Jahre bewilligt. Es geht um den Aufbau neuer Strukturen und Kooperationsmöglichkeiten an der Universität selbst innerhalb eines IT-Servicezentrums (ITS), das künftig alle einschlägigen Aktivitäten durch enge Kooperation bündeln und ggf. bestehende Doppelarbeit vermeiden soll. Ein Lenkungsrat unter der Leitung eines Prorektors plant und verantwortet die Arbeit; Servicegruppen und Projektgruppen sichern die laufenden Dienstleistungen und entwickeln neue Vorhaben. Die Universitätsbibliothek beteiligt sich mit einem Teilprojekt „Infrastruktur für elektronisches Publizieren“; die DFG finanziert hierfür - zunächst für zwei Jahre - eine Stelle als wissenschaftlicher Bibliothekar und eine Diplombibliothekar-Stelle. Ziele dieses Teilprojekts sind in der ersten Phase der Einsatz und die Verbreitung mehrerer Module, welche die Wissenschaftler der Universität beim Veröffentlichen in elektronischen Medien unterstützen. Das Teilprojekt startete mit Beginn des Wintersemesters. Der erste Abschnitt zielt auf einen deutlichen Aus-

bau des OPUS-Publikationsservers der Universitätsbibliothek ab, der aus einem DFG-Projekt an der Universität Stuttgart entstand und zunächst für Dissertationen in elektronischer Form entwickelt wurde. Er soll zur zentralen Publikationsplattform für die Universität werden und aktuelle Publikationen der Wissenschaftler und der Einrichtungen der Universität nachweisen und archivieren. Begleitend sind Informationsveranstaltungen, schriftliches Material, ein deutlicher Ausbau der Website und eine umfangreiche Beratung der Zielgruppe nötig. Das Teilprojekt strebt durch Serviceverbesserung und praktische Hilfe eine breite Einbindung der Fakultäten, Institute und Lehrstühle in die Publikationstätigkeit mit dem Servicepaket OPUS an.

Dank umfangreicher Drittmittel des Wissenschaftsministeriums konnte die Bibliothek sich auch 2005 am Ausbau des bayernweiten Projekts „Bayerische Landesbibliothek Online“ beteiligen. Ihr Beitrag bestand in der Überführung von Jahrgangserien zweier weiterer landeskundlicher Zeitschriften in digitale Form (Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg, 1874-1938, und Zeitschrift des historischen Vereins Dillingen an der Donau, 1888-1990). Von der Augsburger Postzeitung, die unter dem späteren Titel „Augsburger Zeitung“ berühmt wurde, sind die Jahre 1770-1806 im Berichtsjahr digitalisiert worden. Die Bereitstellung im Internet zur Recherche auch über den gemeinsamen Münchener Projektserver soll 2006 folgen. Ein zweites bedeutsames Teilprojekt hat die Bibliothek, welche als regionale Arbeitsstelle für den Regierungsbezirk Schwaben fungiert, zusammen mit der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg in Angriff genommen. Deren Sammlung gedruckter Porträts von historisch bedeutsamen Persönlichkeiten (rund 6.000 Stücke) soll in Abschnitten ins Netz kommen. Für die Arbeitsstelle in der Bibliothek ist das ein aufwendiges Vorhaben einerseits wegen des großen Aufwands beim Einscannen (jedes Porträt hat z.B. sein eigenes Format), zweitens durch das Vorhaben, die vorhandenen Erschließungsdaten mit den Bildern zu verknüpfen und zusätzlich Normdatensätze anzulegen. Das ist notwendig, damit die Porträts später im Bibliotheksverbund Bayern recherchiert werden können.

Ein wichtiger Baustein der bibliothekarischen Arbeit sind Ausstellungen, die, zumindest in der Region Bayerisch-Schwaben, wesentlich das öffentliche Bild der Universitätsbibliothek prägen. Auch sie sind zum großen Teil Kooperationsprojekte, denn anders ist ihre Finanzierung in der Regel nicht mehr möglich.

Im Jahr 2005 wurde das 400-jährige Erscheinen des Roman „Don Quijote“ von Miguel de Cervantes (1547 - 1616) gefeiert. Der berühmte Roman, in dem der bibliomane, verarmte Adlige Don Quijote versucht, mit seinem

Diener Sancho Pansa die Abenteuer einer längst vergangenen Ritterliteratur in der Gegenwart noch einmal zu bestehen, war Gegenstand einer doppelten Hommage. Ein Seminar der Romanistik hatte die Abbildungen der Romanepisoden quer durch die deutsche Kunstgeschichte erforscht und dokumentierte an ihnen die reiche Rezeption des Romans in Deutschland. Der Künstler Wilhelm Bronner ließ sich von dem Roman zu einer umfangreichen Produktion von Skizzen, Aquarellen und Ölbildern anregen, die parallel zu sehen war. Die Zeitschrift des deutschen Spanischlehrerverbandes, HISPANORAMA, hat die Doppelausstellung dokumentiert (Februarheft 2006).

Eine 400-Jahrfeier war auch Anlass zu einer Ausstellung über den Jesuiten Jakob Balde (1604-1868). Die Universitätsbibliothek konnte die Ausstellung der Bayerischen Staatsbibliothek über den neulateinischen Dichter, der als „deutscher Horaz“ gepriesen wurde, ausleihen und sie durch seltene Stücke aus der Bibliothek Oettingen-Wallerstein deutlich erweitern. Auch wurde neues Bildmaterial einbezogen. Der Balde-Spezialist Prof. Dr. Günter Hess (Berg/Starnberger See) hatte die Einführung übernommen.

Eine weitere Jubiläumsausstellung führte ins 20. Jahrhundert. Aus Anlass des 50. Todestages von Thomas Mann konnte die Universitätsbibliothek die Ausstellung „Thomas Manns ‚Felix Krull‘ – Szenen einer schönen Welt“, welche das Buddenbrook-Haus in Lübeck und das Thomas-Mann-Archiv der ETH Zürich gemeinsam erarbeitet hatten, von Oktober bis Dezember 2005 nach Augsburg holen. Der Felix Krull ist nach den Buddenbrooks der beliebteste Roman Thomas Manns, den der Stoff mit Unterbrechungen 50 Jahre lang beschäftigt hat. Seine Popularisierung verdankt er u. a. einer Verfilmung (1957) mit Horst Buchholz und Liselotte Pulver. Sämtliche Arbeits-

materialien zum Roman sind erhalten geblieben und geben heute Einblick in die schriftstellerische Arbeitsweise Thomas Manns. Die „Ausleihe“ des „Felix Krull“ gelang dank der Unterstützung durch die Kurt und Felicitas Viermetz Stiftung (Augsburg) sowie durch die Stadtparkasse Augsburg. Den Eröffnungsvortrag steuerte der Augsburger Emeritus für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Prof. Dr. Dr. h c Helmut Koopmann bei. Bei der Ausstellungseröffnung hat die Zauberberg-Stiftung zur Förderung der Erforschung Thomas Manns (München), welche das Ehepaar Prof. Dr. Klaus Jonas und Prof. Dr. Ilse B. Jonas ins Leben rief, die Thomas-Mann-Sammlung in der



UB Augsburg - eine Schenkung des Ehepaars Jonas - um ein wertvolles Stück bereichert. Der Bibliothek wurde ein Guss der Thomas-Mann-Bronze des Hamburger Bildhauers Gustav Seitz von 1954/1955 als Dauerleihgabe übergeben. Sie gilt als die gelungenste Büste des Dichters, wie Dr. Dirk Heisserer, LMU München, an zahlreichen Beispielen in seinem Vortrag zur bildkünstlerischen Darstellung Thomas Manns nachweisen konnte. Seit Anfang 2006 inspiriert sie an ihrem endgültigen Standort - in der Ebene 4 der Teilbibliothek Geisteswissenschaften - die Studierenden des Faches Germanistik.

Zu Ausstellungen, die historische Buchbestände mit einbeziehen, leistet das Referat Altes Buch einen wesentlichen Arbeitsanteil. Den Schwerpunkt der Arbeit legte das Referat 2005 auf die Erschließung und die konservatorische Betreuung der historischen Sammlungen. Hierzu gehört die Erschließung des bedeutenden Handschriftenbestandes der Bibliothek Oettingen-Wallerstein, für den 2005 wieder ein DFG-Projekt eingeworben konnte, das der bisherige Bearbeiter, Herr Dr. Hardo Hilg, wiederum im bayerischen Handschriftenzentrum an der Bayerischen Staatsbibliothek bearbeiten wird. Im Berichtsjahr endete das Vorgängerprojekt, mit dem ein weiterer Handschriftenband zum Abschluss kommt. Nun steht die Vorbereitung von dessen Drucklegung an.

Die Sammlung der Wiegendrucke (Inkunabeln) aus der Zeit des frühen Buchdrucks hat Dr. Paul Bertold Rupp seit Jahren in einer Datenbank annotiert. Diese Nachweise verzeichnen vor allem Einträge von Vorbesitzern und ermittelte Daten zu Vorbesitzern, die es dem Forscher erlauben, die Herkunft der Bände zu erforschen und damit Fragen zum Buchbesitz in der Frühen Neuzeit zu beantworten. Im Berichtsjahr wurde eine internetfähige Version der Datenbank erstellt. Sie ist im Internet bei den Informationen zur Bibliothek Oettingen-Wallerstein erreichbar. http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/sondersammlungen/oettingen_wallerstein/katalog/inkunabel.html. Auch die im Referat Altes Buch am PC erstellte laufende Dokumentation der Forschungen über Stücke aus der Sammlung ist 2005 dort online gestellt worden.

Zu den kostbarsten Schätzen der Bibliothek Oettingen-Wallerstein in der Universitätsbibliothek Augsburg gehört eine Bilderbibel aus Spanien, die König Sancho VII. von Navarra kurz vor 1200 in Pamplona hat anfertigen lassen (Cod. I.2.4o 15). Unsere Zeichnung zeigt Samson im Kampf mit dem Löwen. Im Berichtsjahr ist ein Faksimile erschienen (unter dem Titel „Pamplona Bibel“ im renommierten Verlag Müller & Schindler). Dieser Anlass bot am Jahresende die seltene Gelegenheit, in der Zentralbibliothek

in einer Schatzkammer-Ausstellung das Original und die Abbildungen im Faksimile gemeinsam kennen zu lernen. Nahezu 1.000 kolorierte Federzeichnungen mit knappen Textbeigaben erzählen in kraftvoller Bildersprache die Geschichten des Alten und Neuen Testaments und die Legenden zahlreicher Heiliger. Dank der Fülle ihrer Bilder zählt die Augsburger Bibel zu den wichtigsten Denkmälern mittelalterlicher Bibelillustration. Verführerisch ist die These, die Bibel auf Pergament habe die zweite Gemahlin des Königs, eine maurische Prinzessin, an den christlichen Glauben heranzuführen sollen. Das lässt sich nicht sicher belegen. Das wertvolle Stück gelangte 1814 über den Pariser Kunsthandel in die Bibliothek des Fürsten Ludwig von Oettingen-Wallerstein, einer schillernden Persönlichkeit. Er türmte im Zuge seiner Sammelleidenschaft zunächst hohe Schulden auf, schlug anschließend die politische Laufbahn ein und brachte es zum bayrischen Innenminister. Die Bilderbibel ist 1980 mit dem Erwerb der Bibliothek Oettingen-Wallerstein durch den Freistaat Bayern nach Augsburg gekommen. Ihr konservatorischer Zustand ist bedenklich (einige Farben verursachen unaufhaltsam Pergamentschäden). Die Faksimilierung war dringend erforderlich, um erstens den gegenwärtigen Zustand zu dokumentieren, ehe die Zerstörung fortschreitet, und zweitens die kunsthistorisch bedeutende Handschrift durch die Publikation zugänglich zu machen. Bei der Ausstellungseröffnung referierten die Kunsthistorikerin Frau Gabriele Bartz (Berlin) über die kunsthistorische Stellung und Dr. Günter Hägele (UB Augsburg) über das Schicksal der Handschrift. Sie sind auch die Hauptautoren des gleichzeitig erschienenen wissenschaftlichen Kommentarbandes. Die Verlegerin von Müller & Schindler, Frau Charlotte Kramer, erläuterte anhand von Fotos die äußerst aufwändige Herstellung des Faksimiles. Die Veranstaltung wurde durch die Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg unterstützt. Anfang 2006 soll die Bilderbibel an ihren Entstehungsort Pamplona zurückreisen; sie wird dort als ein Prunkstück der Jubiläumsausstellung über König Sancho zu sehen sein.



Personalia

Zum Beginn des Wintersemesters konnte die Bibliothek Frau Astrid Teichert, die die Ausbildung für den höheren Bibliotheksdienst mit der Staatsprüfung abgeschlossen hat, als Mitarbeiterin im DFG-geförderten Projekt IT-Servicezentrum der Universität Augsburg einstellen. Sie bearbeitet zusammen mit Frau Katrin Schade das Teilprojekt der Bibliothek „Infrastruktur für Elektronisches Publizieren“.

Auf eine Stelle im Referat Altes Buch konnte Herr Thomas Müller eingestellt werden, der die für diese Arbeiten benötigte seltene Qualifikation als Handbuchbinder mitbringt.

Eingetreten:

- 17.01.2005 Thomas Müller (Direktion, Handschriften u. Alte Drucke)
- 01.10.2005 Sebastian Brandner (Benutzung, Ortsleihe)
- 01.10.2005 Astrid Teichert (DFG-Projekt „IT-Servicezentrum“)
- 06.10.2005 Christin Eckardt (Benutzung, Ortsleihe)

Ausgeschieden:

- 05.10.2005 Hsiu-Chi Chen
- 30.11.2005 Elisa Koinzer
- 31.12.2005 Mechthild Bubel (Rente)
- 31.12.2005 Klaus Stäbe (Ruhestand)

25-jähriges Dienstjubiläum:

- 14.02.2005 Andrea Huber
- 21.07.2005 Carolin Rawein
- 14.10.2005 Sabine Fuhrmann-Wagner
- 17.10.2005 Henriette Pilz
- 17.10.2005 Dr. Hans Schoft
- 31.10.2005 Gerlinde Heinz
- 15.11.2005 Hans Peter Cerny

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren folgende Praktikanten in der Universitätsbibliothek eingesetzt:

Mittlerer Dienst

Kurs 2003/2005

Stark, Christina

11.10.2004 - 27.01.2005
und 30.03. – 29.07.2005

Gehobener Dienst

Kurs 2003/2006 (2. berufspraktischer Studienabschnitt)

Kubsch, Jana

04.10.2005 - 31.03.2006

Waha, Sabrina

04.10.2005 - 31.03.2006

Kurs 2004/2007 (1. berufspraktischer Studienabschnitt)

Fendt, Tobias

04.04. - 28.10.2005

Ludwig, Silvia

04.04 – 28.10.2005

Höherer Dienst

Kurs 2004/2006

18.10.2004 - 14.10.2005

Dr. des. Stöber, Thomas

Kurs 2005/2007

17.10.2005 – 13.10.2006

Zimmerer, Kathrin (abgebrochen)

Berufsförderungs-Praktikum

Wilk, Jolantha

25.04. – 03.06.2005

Schüler-Betriebspraktika

Ripley, Kevin

14.-18.03.2005

Metzler, Tanja

20.-24.06.2005

Schnupperpraktika

Ratz, Matthias

03.01. – 28.02.2005

Babis, Dominika

31.01. – 11.03.2005

Rittner, Silvia

04.-05.10.2005

Ein einleitender Abschnitt kann nur Ausschnitte aus dem Arbeitsspektrum einer Universitätsbibliothek darstellen. Die folgenden Abschnitte enthalten die Berichte der Abteilungs- und Referatsleiter und weitere Informationen. Ihre Lektüre sei auch deshalb empfohlen, weil dort der normale Arbeitsalltag und die Hintergrundarbeiten für unsere Dienstleistungen besser zum Ausdruck kommen.

Schließen möchte ich diese Zeilen mit einem herzlichen Dank an die Mitarbeiter der Bibliothek und an alle Mitarbeiter der Universität Augsburg, mit denen wir zusammenarbeiten durften. Allen Behörden im beruflichen Umfeld der Universitätsbibliothek sowie den fördernden Institutionen und Privatpersonen gebühren Dank und Anerkennung für ihr Engagement. Sie haben die hier vorgestellten Leistungen ebenfalls ermöglicht und mit ihrer Arbeit zugunsten der Universitätsbibliothek und ihrer Leser auch die Universität Augsburg insgesamt vorangebracht.

Dr. Ulrich Hohoff

Kennzahlen der Bibliothek	2005	2004	%
Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband	1.716.664	1.813.957	-5%
Erwerbung Einheiten (Printmedien)	20.290	20.889	-3%
darin Erwerbung Einheiten (andere Medien)	933	1.210	-23%
Bestand (Printmedien)	2.010.838	2.005.427	0%
Bestand (andere Medien)	447.942	447.021	0%
Gesamtbestand (einschl. Handschriften)	2.462.619	2.457.554	0%
Lehrbuchsammlung	40.699	40.263	1%
Laufende Zeitschriften und Zeitungen	3.594	3.612	-0%
Ausgesonderte Bände (Einheiten)	16.504	5.097	224%
Öffnung (Tage)	298	301	-1%
Benutzer in den Lesesälen	733.880	855.835	-14%
Ausleihe (Ortsleihe, aktive und passive Fernleihe)	425.591	430.196	-1%
Passive Fernleihe (positiv erledigt)	73.692	66.350	11%
Eingetragene Benutzer (aktiv im Berichtsjahr)	15.146	14.746	3%
Personalstellen	94	95	-1%

2. HAUSHALT

Tabelle 1
Gesamtübersicht über die Ausgaben 2005 in Euro

Bestandsvermehrung und Einband:			
Kapitel / Titel	Restmittel 2004	Etat 2005 (incl. Restm.)	Ausgaben 2005 (Ausg.2004)
15.23/547.72	5.900	29.964	12.424 (29.145)
15.23/523.73	-161.311	1.664.207	1.697.478 (1.772.919)
15.23/547.74	0	2.495	2.495 (5.474)
15.23/547.92	117	4.453	4.453 (6.067)
Summe:	-155.294	1.701.117	1.716.849 (1.813.605)
Sonstige Sachausgaben:			
15.23/TGr:72	103.276	116.707	5.457 (1.279)
15.23/TGr:73	2.322	102.510	114.381 (90.564)
15.23/TGr:75	0	0	0 (55.518)
15.23/TGr:77	26.548	84.608	67.721 (105.111)
15.23/TGr:92	38.458	114.606	130.546 (83.595)
15.23/TGr:99	10.515	474.515	110.376 (26.657)
Summe:	181.117	892.945	428.481 (362.724)
Gesamtsumme	25.823	2.594.063	2.145.330 (2.176.329)
zur Bestandsvermehrung:			
15.23/547.74	Sondermittel EKM		TitGr:72: Spenden
15.23/547.92	Drittmittel DFG		TitGr:73 (ohne 523.73): Sonstiger Sachaufwand und Beschaffung von Geräten
15.23/547.72	Spenden		TitGr:75: Erstmalige Einrichtung und Ausstattung von Hochschulräumen
15.23/523.73	Wiss. Schrifttum		TitGr:92: DFG
			TitGr:99: Neues lokales Bibliothekssystem
zu den sonstigen Sachausgaben:			

3. EDV

3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem

Der im Vorjahr gestellte HBFK-Großgeräte-Antrag auf einen neuen Server samt Peripherie wurde mit der Maßgabe genehmigt, die Server-Hardware gemeinsam mit den Servern der UB München und der UB Regensburg zentral aufzustellen und zu betreuen, um einen Synergie-Effekt zu erzielen. Es wurde deshalb beschlossen, die lokalen Bibliothekssysteme der drei Universitätsbibliotheken in der Verbundzentrale des Bibliotheksverbundes Bayern in München zu betreiben. Hardware, Betriebssystem und Datenbanksystem sollen von der Verbundzentrale betreut werden, die Anwendungssoftware, deren Konfiguration und eigene Anpassungen sollen im Kompetenzbereich der Universitätsbibliothek bleiben. Ende des Jahres wurden dann die neuen Rechner (SUN Fire V890, Betriebssystem Solaris 9) bestellt.

3.2 Dokumentenlieferdienste Subito und Medea

Subito und Medea wurden bisher über die Softwarepakete dod1 und Medea3 abgewickelt. Ab Mitte des Jahres wurden Vorbereitungen und Schulungen durchgeführt, um diese beiden Softwarepakete durch das Dokumentenliefersystem MyBibeDoc der Firma Imageware abzulösen. Ab 1. 11. wurde die neue Software dann im Produktionsbetrieb verwendet. Großer Vorteil dieser neuen Lösung ist, dass beide Dienste Subito und Medea unter einer Oberfläche verwaltet werden und dass die studentischen Hilfskräfte, die einscannen, flexibel je nach Anforderung in beiden Bereichen arbeiten können. Außerdem lassen sich mit dem System auch beliebige weitere Dokumentenlieferdienste unter der gleichen Oberfläche implementieren.

3.3 Datenbanken

Die Zahl der angebotenen Datenbanken ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen: insgesamt 399, davon 225 im CD-ROM-Netz, 94 online lizenziert und 80 am Einzelplatz installiert.

Die bisherige Web-Präsentation der Datenbanken ist in das Datenbank-Infosystem (DBIS) integriert worden. DBIS ist ein kooperativer Service zur Nutzung wissenschaftlicher Datenbanken, der sowohl frei verfügbare als auch lizenzpflichtige Online- und CD-ROM-Datenbanken unter einer einheitlichen Oberfläche verzeichnet, wobei die individuellen Lizenzbedin-

gungen einzelner Bibliotheken berücksichtigt werden. Inzwischen beteiligen sich an diesem Service 111 Bibliotheken in ganz Deutschland.

Die CD-ROM-Netzdatenbanken wurden insgesamt 11.114 mal aufgerufen mit einer Gesamtnutzungsdauer von 2.529 Stunden. Gegenüber dem Vorjahr (13.537 Aufrufe) ist die Entwicklung weiterhin rückläufig, während die Nutzung der Online-Datenbanken steigende Tendenz aufweist.

3.4 PCs

Benutzer-PCs:

Für die 71 Benutzer-PCs wurde das Drucksystem umgestellt. Der bisherige kostenpflichtige Druck über windows-basierte Druckstationen mit kommerzieller Software erwies sich in der Linux-Terminalserver-Umgebung als störanfällig. Deshalb wurde als Zwischenlösung ein eigenes linux-basiertes System mit frei einstellbarem Seitenzahllimit pro Benutzer und Zeitraum entwickelt (gegenwärtig 30 Seiten pro Benutzer im Monat). Eine einheitliche, robuste Lösung mit Kostenabrechnung plant das Rechenzentrum.

Dienst-PCs:

Ende 2005 wurden alle Dienst-PCs, die älter als 5 Jahre waren, durch aktuelle Hardware ersetzt, beschafft aus dem Rahmenvertrag der Universität Augsburg mit der Firma Fujitsu-Siemens. Nach dem Windows-Erstinstallationskonzept des neu gegründeten IT-Servicezentrums der Universität wurden die Rechner bereits mit einem vom Rechenzentrum vorinstallierten Betriebssystem-Image (Windows XP) geliefert.

Die insgesamt 119 windows-basierten Dienst-PCs wurden erfolgreich vom bibliotheksspezifischen Domänenkonzept auf das campusweite Active-Directory-System umgestellt. In diesem Zusammenhang wurden die Bibliotheksmitarbeiter in das einheitliche Benutzerverwaltungssystem des Rechenzentrums einbezogen. Weiter wurden die bisher lokal gespeicherten Windows-Benutzerprofile zentral auf den File-Server der Bibliothek ausgelagert, so dass nun jeder Mitarbeiter seine gewohnte Desktop-Umgebung bekommt, unabhängig davon, auf welchem PC er sich anmeldet.

3.5 Server

WWW-Server:

Die im Vorjahr angefangene Übertragung der gesamten Web-Seiten der Bibliothek vom alten Bibliotheksserver in das Content-Management-System der Universität wurde erfolgreich abgeschlossen. Das Erscheinungsbild der Bibliotheksseiten entspricht nun der „Corporate Identity“ der Universität.

Backup-Server:

Da der windows-basierte File-Server der Bibliothek für die Arbeit an den Dienst-PCs unerlässlich ist (Home-Verzeichnisse der Mitarbeiter, zentrale Client-Installation fürs lokale Bibliothekssystem, zentral gespeicherte Benutzerprofile), wurde ein Backup-Server angeschafft, der den File-Server spiegelt und bei Bedarf sofort dessen Aufgaben übernehmen kann.

Dr. Hans Schoft

3.6 Dokumentenserver und Digitalisierung

Im Berichtsjahr arbeitete das Referat Dokumentenserver und Digitalisierung schwerpunktmäßig am Ausbau des Hochschulschriftenservers OPUS sowie am kooperativen Bestandsaufbau im Bereich der Bayerischen Landesbibliothek Online.

Beim Ausbau von OPUS als dem zentralen Publikations- und Archivierungssystem der Universität Augsburg lag der Fokus – neben dem systematischen Einbringen verschiedener im universitären Bereich verteilter Dokumentarten – im Etablieren neuer, zielgruppenspezifisch ausgerichteter Serviceangebote für universitäre Einrichtungen (Fakultäten, Lehrstühle) wie für publizierende Einzelpersonen. Bis zum Ende des Berichtsjahres konnten ca. 100 Dokumente in OPUS eingestellt werden.

Im Rahmen der regionalen Zuständigkeit für den Bereich Augsburg/Bayerisch-Schwaben in der Bayerischen Landesbibliothek Online (BLO) und hier speziell der die lokalen Projekte leitenden Funktion der Universitätsbibliothek konnten mit der Digitalisierung der „Augsburgischen Ordinari Postzeitung“ und der druckgraphischen Porträtsammlung der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg (insgesamt rd. 6000 Blatt) zwei bedeutende neue Teilprojekte in Angriff genommen werden. Die Erschließungsarbeiten und teilweise die Digitalisierung der Vorlagen der „Augsburgischen Ordinari Postzeitung“ der Jahrgänge 1770 bis 1806 konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden, die Online-Bereitstellung ist für 2006 vorgesehen. Mit der sehr aufwendigen Überarbeitung der Erschließungsdaten der Porträtsammlung für die Online-Präsentation und der Digitalisierung der ersten 200 Blatt wurde begonnen. Abgeschlossen wurde im Berichtsjahr die Digitalisierung zweier landeskundlicher historischer Zeitschriften („Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben und Neuburg“, 1874-1938; „Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen an der Donau“, 1888-1990), deren Online-Bereitstellung auf dem von der Verbundzentrale bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek betreuten BLO-Server erfolgen wird.

Katharina Urch

Tabelle 2

Die 30 meistgenutzten CD-ROM-Datenbanken

Gesamtnutzung 2005:

11.114 Aufrufe

Gesamtnutzungsdauer:

2528:56:22 Stunden

Veränderung:

(2004: 13.537) -18%

CD-ROM-Datenbank	Nutzung gesamt	Aufrufe	Nutzung pro Aufruf
Gnomon	193:35:59	664	0:17:29
Verzeichnis lieferb. Bücher	405:47:43	547	0:44:30
SZ	86:28:55	407	0:12:44
PSYINDEX	61:40:04	395	0:09:22
Spiegel	35:04:40	306	0:06:52
Index theologicus	38:46:22	256	0:09:05
Kindlers Literaturlexikon	30:55:40	255	0:07:16
Lexikon der Geographie	91:27:48	249	0:22:02
Langenscheidt Dt.-Engl.	74:06:24	240	0:18:31
WISO1: BLISS, FITT	9:44:43	238	0:02:27
Telefonbuch	78:47:44	218	0:21:41
Langenscheidt Muret-Sanders	36:55:53	216	0:10:15
British National Corpus	54:56:36	207	0:15:55
ZDB Zeitschriftendatenbank	8:35:04	189	0:02:43
Allg. Künstlerlexikon	7:38:23	188	0:02:26
Oxford English Dictionary	17:31:08	180	0:05:50
Die Zeit 1995ff.	14:32:50	180	0:04:50
BDSL	36:51:55	179	0:12:21
Jber. für deutsche Geschichte	25:05:29	175	0:08:36
Intern. Biogr. Index	9:07:45	163	0:03:21
Duden Rechtschreibung	25:18:10	159	0:09:32
Brockhaus	15:43:15	154	0:06:07
CD Bildung	16:22:14	138	0:07:07
WISO3: SOLIS, FORIS	10:44:17	132	0:04:52
BSB Zeitschriften	1:12:36	129	0:00:33
Lexikon des Mittelalters	11:03:42	128	0:05:11
Lexikon der Antike	12:32:15	122	0:06:09
WISO2: ECONIS, HWWA, IFO	12:06:07	120	0:06:03
Langenscheidt Dt.-Franz.	23:39:06	118	0:12:01
Frankfurter Rundschau	7:28:04	118	0:03:47

4. AUS DEN ABTEILUNGEN

4.1. Erwerbung (Medienbearbeitung 1)

Leitung: Dr. Gerhard Stumpf

Im Bereich der Literaturversorgung durch Bestandsaufbau und Lizenzen war das Jahr 2005 durch Konsolidierungsbemühungen gekennzeichnet mit dem Ziel, eine noch größere Krise durch unzureichende Finanzierung zu vermeiden.

Nominell wies der Normaletat 2005 von 1.350.000 € gegenüber dem von einer einmaligen zusätzlichen Kürzung betroffenen Etat von 2004 eine Steigerung um 150.000 € = 12% auf, womit lediglich wieder etwa der Stand von 2003 erreicht war. Dem stand aber die Hypothek eines aus dem Vorjahr übertragenen Negativsaldos von 159.000 € gegenüber. Um die Handlungsfähigkeit der Bibliothek zu erhalten, mussten diese Schulden abgebaut werden. Somit stand eigentlich nicht mehr Geld zur Verfügung als im Vorjahr.

Im Jahr 2005 ging es für die Bibliothek darum, die durch den 2004 erreichten Tiefpunkt der Etatentwicklung markierte Krise der Literaturversorgung in eine Phase der Konsolidierung überzuleiten und dabei auch die Beseitigung struktureller Hindernisse anzugehen, die einem effizienteren und bedarfsgerechteren Mitteleinsatz noch im Wege standen. In erster Linie musste die Bindung durch Abonnements weiter reduziert werden, im Nicht-Zeitschriftenbereich auch, um die Auswahl der einzelnen Publikationen stärker nach dem wirklichen Bedarf treffen zu können. In zahlreichen Fächern wurde die in den Vorjahren begonnene Abbestellung von Serien fortgesetzt, wo die Ausgaben von 120.818 € (2004) auf 75.139 € deutlich zurückgingen. Auch die Ausgaben für sukzessive erscheinende mehrbändige Werke sanken von 111.466 € (2004) auf 95.011 € und die für Loseblatt- und Lieferungswerke von 162.352 € (2004) auf 141.822 €. Nicht zuletzt machten sich die für die Wissenschaft teilweise schmerzhaften Zeitschriften-Abbestellungen trotz gestiegener Preise in einer Kostensenkung bei Print-Zeitschriften von 820.364 € (2004) auf 745.320 € und bei Zeitungen von 20.601 € auf 15.909 € bemerkbar. Dafür stiegen allerdings die Ausgaben für elektronische Zeitschriften (außerhalb von Konsortialverträgen). Insgesamt zeigt sich der erfolgreiche Kampf gegen die allgemeine Kostenspirale darin, dass der durch Abonnements aller Art festgelegte Ausgabenanteil in diesem Jahr um 9% von 1.447.344 € (2004) auf 1.293.836 € gesenkt werden konnte.

Bei den Konsortialverträgen für elektronische Zeitschriften, die im Allgemeinen – ein entsprechendes Fächerspektrum vorausgesetzt - für unsere Bibliothek günstige Bedingungen bieten, erwies sich die Möglichkeit, während der Vertragslaufzeit gedruckte Ausgaben von Zeitschriften abbestellen zu können, als so wichtiges Kriterium, dass der Ausstieg aus dem in dieser Hinsicht besonders restriktiven Elsevier-Konsortium mit Ende 2005 unumgänglich wurde. Dafür wurden ab 2006 gültige Konsortialbeteiligungen für die Zeitschriften der Verlage Springer, de Gruyter und Oxford University Press abgeschlossen.

Als zusätzlicher belastender Faktor muss die Kursentwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar im Jahresverlauf genannt werden. Käufe auf Dollar-Basis verteuerten sich; von November 2004 zu November 2005 ergab sich dadurch eine Preissteigerung von ca. 8 % zusätzlich zu den von den Verlagen vorgenommenen Erhöhungen, was sich auch in den diesjährigen Rechnungen für einige teure Datenbanken niederschlägt.

Mit der oft für die Literaturlausstattung der universitären Forschung schmerzhaften Kündigung von Zeitschriften- und anderen Abonnements (die übrigens auch zum Rückgang der Ausgaben für Einbände auf 61.752 € beitrug) verknüpft sich das Ziel, wieder einen angemessenen Spielraum beim Einzelwerb von Büchern („Monographien“) und elektronischen Publikationen zu gewinnen. In den meisten Fächern wird von der Bibliothek primär erwartet, mehr Bücher zu erwerben und bereitzustellen; das zeigt auch die Entwicklung der nehmenden Fernleihe und die Benutzerbefragung von 2003 (siehe Jahresbericht 2003). Die Tendenz ging bereits 2005 in diese Richtung, denn im Gegenzug zur Abbestellung von Serien wurden für 332.292 € Monographien einzeln gekauft (nur Bücher), das sind immerhin 18 % mehr als 2004. Zu einem Einstieg in den E-Book-Bereich kam es bisher nicht, da die von verschiedenen Verlagen angebotenen Pakete nicht dem differenzierten Bedarf einzelner Fächer entsprachen. Wichtige Anforderungen sind für uns campusweiter Mehrfachzugriff, Archivrechte und der mögliche Ersatz von Print-Mehrfachexemplaren durch die E-Book-Version.

Eine stärkere Bedarfsorientierung des Erwerbs – ohne einen kontinuierlichen langfristig angelegten Bestandsaufbau zu vernachlässigen – erfordert sicher gründlichere Bedarfsermittlung auf verschiedenen Gebieten und mit verschiedenen Methoden, wobei auch regional und überregional Ansätze zu verfolgen sind; vorrangig erscheint die Auswertung von mit den heutigen Mitteln möglichen Nutzungsstatistiken sowie ein intensiver Kontakt mit den Fakultäten, Lehrstühlen, Dozenten und Studierenden im Kontext

des Wandels, den die Profilierung und Modernisierung der Universität Augsburg mit sich bringt.

Beim Kauf von Monographien ist es gelungen, in dem bei unserem relativ bescheidenen Umsatzvolumen möglichen Rahmen die Nutzung von höheren Rabatten und Sonderpreisen durch Vergleich der Angebote mehrerer Lieferanten für Neuerscheinungen vor allem aus dem angloamerikanischen Raum zu optimieren. Zur Lückenergänzung wurde mehrfach im Rahmen von Rabattaktionen großer Verlage und aus dem modernen Antiquariat bestellt. Die als Lieferanten für inländische Literatur tätigen Augsburger Buchhandlungen mussten z. T. starke Umsatzeinbußen gegenüber früheren Jahren hinnehmen, da die gekündigten Fortsetzungen nicht durch zunehmende Einzelbestellungen kompensiert werden konnten. Es besteht aber Aussicht, dass hier die Talsohle durchschritten ist.

Die vom Wissenschaftsministerium im März zugewiesenen Sondermittel enthielten 67.675 € aus dem Konsortialfonds (auf die Fächer je nach Anteil an Konsortien verteilt) und 98.116 € für Literaturbeschaffung (zwei Drittel nach dem Verteilungsmodell, ein Drittel schwerpunktmäßig auf die Fächer Recht und Wirtschaft sowie die Zentralbibliothek verteilt).

Zum Jahresende erhielt die Bibliothek dankenswerter Weise noch Restmittel aus der Universität zugewiesen, wodurch die erneut unvermeidbare deutliche Überziehung des Etats nahezu ausgeglichen werden konnte. Zudem bekamen einige Fächer mit hohen Schuldenlasten schwerpunktmäßig Zuschüsse. Damit sind die Voraussetzungen besser geworden, im Jahr 2006 insgesamt wieder mehr Literatur erwerben zu können.

Im Herbst wurde die Ausstellung einer dienstlich verwendbaren, auf den Abteilungsleiter ausgestellten Kreditkarte beantragt, womit ab 2006 die Literaturbeschaffung über Antiquariate und Internet-Buchhandlungen vereinfacht werden soll.

Im Bereich der automatisierten Erwerbung (Erwerbungs- bzw. Multifunktionsclient von SISIS SunRise) brachte das Jahr keine wesentlichen Neuerungen, was insofern bedauerlich ist, als von etlichen in der Folgeversion (V3.0 A30) enthaltenen Verbesserungen (z.B. für das Löschen stornierter und ausgeschiedener Titel aus dem Katalog, für die Verwaltung elektronischer Medien) wegen des durch die Rechnerbeschaffung verzögerten Versionswechsels noch nicht profitiert werden konnte.

Zum Jahresende verließ Frau Mechtild Bubel die Abteilung Medienbearbeitung I (Rente). Sie war 30 Jahre lang, zuletzt halbtags, als Sachbe-

arbeiterin für Vorakzession und Bestellungen in verschiedenen Fächern tätig gewesen.

Dr. Gerhard Stumpf

Tabelle 3

Erwerbungs Ausgaben 2005

	2005	2004	
	Euro	Euro	Veränderung
Bestandsvermehrung	1.654.911	(1.741.760)	-5,0%
Einband	61.753	(72.197)	-14,5%
Insgesamt:	1.716.664	(1.813.957)	-5,4%

Anteil der Bindekosten

an den Gesamtausgaben 3,60% (3,98%)

Eigene Mittel zur Buchrestaurierung standen nicht zur Verfügung.

Aus Spenden konnten aber doch eine Reihe von Titeln erhalten werden.

Tabelle 4

Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland) 2005

	2005	2004	
	Euro	Euro	% Anteil
Inland	783.588	(795.483)	47,4% (45,7%)
Ausland	871.323	(946.277)	52,7% (54,3%)
	1.654.911	(1.741.760)	100% (100 %)

Tabelle 5
Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literatortypen 2005

	Einheiten	Vorjahr	EURO	Vorjahr
		()	()	()
1. Neue Einzeldruckschriften	8.119	(7.172)	334.859	(281.321)
2. Serienseite aus ftd. Serie	1.221	(2.100)	61.844	(120.840)
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattausg.	170	(527)	141.823	(162.353)
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	3.397	(3.766)	772.165	(842.051)
5. Zeitschriften/Zeitungen online	140	(228)	89.398	(85.150)
6. Mehrbd. Werke (soweit noch ftd.)	899	(1.293)	95.011	(111.467)
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	66	(4)	-2.293	(76)
8. Antiquarische Zeitschriften	0	(0)	0	(0)
9. Einzelkarten	109	(117)	1.378	(1.730)
10. Mikroformen	7	(218)	10.782	(11.343)
11. Schallplatten	0	(0)	0	(0)
12. Tonkassetten	3	(2)	78	(65)
13. CDs (Musik)	26	(55)	726	(845)
14. Dias	0	(0)	0	(0)
15. Folien	1	(0)	11	(0)
16. Videokassetten	3	(7)	91	(201)
17. Sonstige AV-Medien	3	(3)	50	(93)
18. Noten	0	(18)	0	(288)
19. CD-ROMs	108	(150)	47.204	(56.875)
20. Disketten	1	(0)	32	(32)
21. DVD	12	(12)	2.542	(243)
22. Online-Ressourcen außer Zeitschriften/Zeitungen	12	(15)	116.199	(74.772)
23. Host-Gebühren (Informationsvermittlungsteile)	0	(0)	1.256	(1.471)
	14.297	(15.687)	1.654.911	(1.751.214)

Tabelle 6**Ausgaben für Non-book-Material 2004**

	2005	2004	
	EURO	EURO	Veränderung
Karten, Noten	1.378	(2.018)	-31,7%
Mikroformen	10.782	(11.343)	-4,9%
AV-Medien	956	(1.192)	-19,8%
Host-Gebühren (Informations- vermittlungsstelle)	1.256	(1.471)	-14,6%
CD-ROMs	47.204	(56.875)	-17,0%
DVD	2.542	(243)	946,1%
Disketten	32	(32)	0,0%
Zeitschriften/Zeitungen online	89.398	(85.150)	5,0%
Elektron.Ressourcen ohne Zss./Ztg.	116.199	(74.772)	55,4%
	269.747	(233.096)	15,7%

Tabelle 7**Durchschnittspreise 2005**

Buch- u. Zeitschriftenwerb ohne Non-book-Material

	2005	2004	
	EURO	EURO	Veränderung
Inland	80,42	(71,65)	12,24%
Ausland	191,37	(206,39)	-7,28%
lfd. Zeitschriften	227,31	(236,31)	-3,81%
Zeitschriften online	638,56	(481,07)	32,74%
D'preis insgesamt	115,75	(111,03)	4,25%

Tabelle 8**Zugang physische Einheiten 2005**

(Monographien, Zeitschriften u. sonstige Medien)

	2005	2004	
	physische Einheiten	physische Einheiten	Veränderung
Kauf	14.297	(15.687)	-8,9%
Tausch			
allgemein	521	(1.310)	-60,2%
Dissertationen (Einheiten) ¹⁾	1.278	(1.145)	11,6%
Geschenk ²⁾	4.065	(2.628)	54,7%
Pflicht	129	(119)	8,4%
	20.290	(20.889)	-2,9%

¹⁾ einschließlich 110 (92) Dissertationen auf 431 (385) Mikrofiches, 41 (40) Dissertationen im Internet und 80 (66) Dissertationen auf CD-ROM.

²⁾ einschließlich Auer-Archiv

Tabelle 9**Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 2005**Monographien, Serien, Fortsetzungen:

	physische Einheiten		% Anteil	
	2005	2004		
Kauf:				
Inland	9.744	(11.102)	68,2%	(70,8%)
Ausland	4.553	(4.585)	31,8%	(29,2%)
	14.297	(15.687)	100 %	100%
Geschenk/Tausch/Pflicht:				
Inland	5.095	(2.366)	85,0%	(90,0%)
Ausland	898	(262)	15,0%	(10,0%)
	5.993	(2.628)	100 %	100 %
Insgesamt:				
Inland	14.839	(13.468)	73,1%	(73,5%)
Ausland	5.451	(4.847)	26,9%	(26,5%)
	20.290	(18.315)	100 %	100 %

Laufende Zeitschriften und Zeitungen:

1)

Abonnements	Veränderung
3.594 (3.630)	-1,0%

1) 2004 erstmalig Zählung durch SISIS-SunRise

Tabelle 10**Zugang und Bestand: Sonstige Materialien 2005**

	Zugang incl.		Bestand
	Geschenk und Tausch		am
	2005	2004	31.12.05
	Einheiten		Einheiten
Karten u. Wandkarten,			
Pläne, Einzelblätter	109	(117)	58.731
Mikroformen	478	(218)	340.153
darin 110 Dissertationen			
auf 431 Microfiches			
AV-Medien	36	(67)	43.900
Noten	0	(47)	1.096
Sonstige Medien	310	(405)	4.062
	933	(854)	447.942

Tabelle 11**Lehrbuchsammlung: Bestandsentwicklung seit 1985**

Jahr	Bände	Veränd.gegen Vorjahr	Veränd. gegen 1985
1985	19.165	--	100,00%
1986	21.889	14,21%	114,21%
1987	22.851	4,40%	119,23%
1988	24.082	5,39%	125,66%
1989	28.819	19,67%	150,37%
1990	27.180	-5,69%	141,82%
1991	29.180	7,36%	152,26%
1992	35.915	23,08%	187,40%
1993	37.760	5,14%	197,03%
1994	40.715	7,83%	212,44%
1995	42.187	3,62%	220,13%
1996	43.024	1,98%	224,49%
1997	42.753	-0,63%	223,08%
1998	43.230	1,12%	225,57%
1999	43.385	0,36%	226,38%
2000	43.806	0,97%	228,57%
2001	43.335	-1,08%	226,12%
2002	39.693	-8,40%	207,11%
2003	39.337	-0,90%	205,25%
2004	40.263	2,35%	210,09%
2005	40.699	1,08%	212,36%

Tabelle 12**Bestand am 31.12.2005**Bestand nach Medienarten

Bücher und Zeitschriften	2.010.838
davon Inkunabeln	1.267
Karten, Mikroformen, AV- und andere Medien	447.942
Handschriften	1.544
Musikhandschriften	2.295
Insgesamt	<u>2.462.619</u> Einheiten

Bestand nach Standorten (Erwerbung durch Kauf):

Zentralbibliothek	
offen aufgestellt	93.807
Zentralmagazin mit Mag.Eichleitnerstr.	1.095.872
Teilbibliothek Geisteswissenschaften	475.043
Teilbibliothek Sozialwissenschaften	273.749
Teilbibliothek Naturwissenschaften	64.111
Sonstige Standorte	8.256
Insgesamt:	<u>2.010.838</u> Einheiten
In den 3 Teilbibliotheken stehen rund	40% des Bestandes.

Tabelle 13
Ausgaben f. Bestandsvermehrung u. Buchzugang 2005 nach Fächern
mit Ausgaben 1970 - 2005

Fach	Zugang	Ausgaben	Ausgaben
	2005 Einheiten	2005 EURO	1970-2005 EURO
01 Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	195	47.240	2.886.261
10 Bibliographien	9	2.334	2.687.329
11 Allg. Nachschlagewerke	106	14.851	1.450.740
12 Wissenschafts- u. Hochschulwesen, Medienwesen	184	9.221	19.389
18 Universitätsarchiv	70	1.782	6.878
20 Handbibliothek Altes Buch	188	16.633	913.326
25 Rechenzentrum	9	495	60.491
26 Zentrum für Kommunikation und Beratung	3	56	49.131
27 Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer	23	1.385	30.037
28 Wissenschaftszentrum Umwelt	574	12.638	19.973
29 Institut f. Europäische Kulturgeschichte	118	6.383	43.634
30 Zentrale Universitätsverwaltung	57	20.521	281.677
31 Rechtswissenschaft	1.792	241.333	8.432.280
40 Wirtschaftswissenschaft	727	195.888	6.978.888
50 Geschichte	1.364	75.954	3.058.584
51 Politik incl. Politische Soziologie	420	34.980	1.256.139
52 Soziologie	330	28.662	1.022.509
53 Geographie	553	51.189	1.717.887
54 Volkskunde	109	2.990	184.640
60 Allg. Literaturwissenschaften	141	18.271	495.156
61 Allg. Sprachwissenschaften	265	29.227	899.761
63 Klass. Philologie	150	14.634	592.596
64 Germanistik	1.300	62.011	2.921.154
65 Anglistik	816	43.239	2.506.241
66 Romanistik	1.220	39.190	2.552.560
67 Slawistik	22	1.784	174.177
70 Philosophie	331	20.120	627.119
71 Psychologie	298	50.942	1.493.879
72 Pädagogik	578	38.703	1.722.623
73 Musikwissenschaft	234	18.178	785.079
74 Archäologie, Kunstwissenschaft	248	31.215	1.828.694
75/78 Theologie (kath. / evang.)	748	55.291	3.720.753
80 Mathematik	322	120.695	4.304.292
81 Informatik	163	59.176	186.460
82 Allg. Naturwissenschaften	8	1.121	61.854
85 Physik	232	258.367	4.373.375
86 Chemie	63	9.597	200.885
88 Biologie	115	5.683	475.310
99 Sport	212	12.933	507.902
Insgesamt	14.297	1.654.911	61.529.662

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 61.529.662 €, für Bucheinband und Restaurierung 3.872.199 € ausgegeben (= 6,29 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 20.451.600 € (40 Mio. DM) für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Bis 1976 wurden 39.124 € an Forschungsmitteln ausgegeben; diese sind ab 1977 in den Fächern enthalten. Bis 1995 wurden für die Studentenbücherei (18) 20.642 € und für das Sprachzentrum (24) 85.003 € ausgegeben. Für das Zentrum für Studien- und Konfliktberatung (28) wurden bis 1999 14.013 € ausgegeben. Seit 2001 wird für das Universitätsarchiv (18), seit 2003 für das Wissenschaftszentrum Umwelt (28) Literatur beschafft. Ebenfalls seit 2003 wird die Informatik gesondert ausgewiesen (81, vorher in 80 enthalten).

4.2. Katalog (Medienbearbeitung 2)

Leitung: Dr. Hans-Burkard Meyer

4.2.1 Alphabetische Katalogisierung

Nach dem von der erfolgreichen Migration des Verbundsystems geprägten „spannenden“ Jahr 2004 war das Jahr 2005 eher unspektakulär, soweit es die Formalerschließung betraf.

Mit der modernen Software (Aleph 500) konnte konstant bequem und komfortabel gearbeitet werden. Mehrere über das Jahr verteilte Programm-Updates trugen zur weiteren Effizienzsteigerung bei.

Wegen der Komplexität der Schnittstellen zwischen den beteiligten Systemen zog sich die Migration der Zeitschriftenbestände noch bis zur Jahresmitte 2005 hin. Im April wurden die Lokalsysteme nochmals mit den kompletten Bestandsdaten aus der Zeitschriftendatenbank versorgt und am 17. Juni konnte endlich auch die Aleph-ZDB-Online-Schnittstelle in Betrieb genommen werden. Seither läuft auch die Zeitschriftenbearbeitung wie geplant vollständig in neuen Bahnen.

Bereits im Vorjahr wurde das Aussondern von Beständen zentralisiert – d.h. das Löschen von Buch- und ggf. Erwerbungsdaten im Lokalsystem sowie von Besitznachweisen im Verbundsystem geschieht nur noch im Alphabetischen Katalog. Diese nicht direkt klassisch zu nennende Tätigkeit der Formalerschließung nahm im Berichtsjahr stark zu, weil wegen immanenter Platzprobleme im Magazin in großem Stil wenig genutzte, veraltete und fachfremde Literatur ausgesondert wurde. Insgesamt waren es 17672 bibliographische Einheiten, deren Nachweis entfernt werden musste.

Die Abteilungsstruktur und die Personalausstattung blieben im Berichtsjahr unverändert.

4.2.2 Systematischer Katalog

An der jährlichen Klassifikationsbesprechung der Arbeitsgruppe für Systematikfragen am 4. Mai in Regensburg nahm der Leiter der Katalogabteilung teil.

Die Verbundkoordinatorin berichtete u.a., dass das „Projekt DDC Deutsch“ (Dewey Decimal Classification) nahezu vollständig abgeschlossen sei,

Rohfassungen einzelner Teile seien von Experten durchgesehen worden, und das Ergebnis werde alsbald auch in Form elektronischer Dienste zur Verfügung stehen.

Die Arbeiten zur Erstellung einer erstrebenswerten RVK-Normdatei wurden fortgesetzt, nicht allerdings so zügig wie erwünscht wegen der längst nicht fertigen Register für alle Teilsystematiken.

Erörtert wurde die Frage der falschen Notationen – die so schnell wie möglich beseitigt werden sollen –, der Doppelstellen – die, wenn sinnvoll, zugelassen sind – und der „Sonderwege“ in der RVK, z. B. Steuerrecht (Bibliothek des BFH, München) – hinsichtlich deren Existenz in der RVK keine einheitliche Meinung besteht.

An der Konferenz der Fachreferenten für Romanistik am 23. Februar in Regensburg nahm Referendar Dr. Stöber teil; es wurden diverse Probleme der I-Systematik besprochen bzw. entschieden, insbesondere die Notationsvergabe für Autoren des 21. Jahrhunderts und die Erweiterung bei IL und IQ.

Akzeptiert im Verbund wurden die Änderungen bei der Ethnologie LA – LC und bei der Romanistik I 21. Jahrhundert, Frankreich.

Augsburger Fachreferenten beteiligten sich auch im Übrigen wieder rege bei der Änderung und Erweiterung von Notationen verschiedener Teilsystematiken, besonders der A- und B-Systematik.

4.2.3 Schlagwortkatalog und Verbund-Schlagwortredaktion

Nach den Migrationsarbeiten des Vorjahres verlief die Arbeit in Schlagwortkatalog und -verbundredaktion 2005 bereits wieder nahezu routinemäßig. Das Verbundsystem Aleph 500 erwies sich unter dem Strich für die normdatengestützte Sacherschließung als sehr komfortabel. An den hierfür entwickelten Workflows und Arbeitsanleitungen musste nichts geändert werden.

Außer der Korrektur migrationsbedingter Fehler in den Schlagwortdaten, die neben den laufenden Arbeit sukzessive angegangen wurde, blieb als größeres Projekt noch die Implementierung der automatischen Nachführung der Schlagwörter der Deutschen Bibliothek nicht nur in den Fremddatenpool, sondern auch in die Datenbank der bereits genutzten Titelaufnahmen. Das von der Firma Ex Libris nach Vorgaben des nor-

drhein-westfälischen Verbundes entwickelte Verfahren, das ab August auch im Bibliotheksverbund Bayern eingesetzt wurde, basiert darauf, dass zu den Titelaufnahmen an Hand des Erkennungskriteriums der Deutschen Bibliothek (DDB)-ID-Nummer lediglich die inzwischen verfügbaren Schlagwörter hinzugefügt werden, während die BVB-Titelaufnahme ansonsten unverändert bleibt. Falls keine ID-Nummer vorhanden ist, wird ein Abgleich der ISBN durchgeführt, so dass in fast allen Fällen die verbale Sacherschließung zum richtigen Titel ergänzt wird. Für die Verbundbibliotheken besteht die Möglichkeit, durch die Erfassung einer Kennung eigene zuvor vergebene Schlagwörter vor dem Überschreiben zu bewahren; die DDB-Daten, die normalerweise vorhandene Schlagwörter ersetzen, werden in diesem Fall addiert. Nach anfänglichen Befürchtungen, eigene Erschließungsleistungen könnten beschädigt werden, hat sich dieses Versorgungsverfahren im gesamten Verbund gut bewährt.

In der Schlagwortnormdatei (SWD) wurden 2786 Schlagwortsätze neu erfasst (49 % weniger als im Vorjahr), davon 509 aus dem hauseigenen Erschließungsgeschäftsgang bzw. aus hier aufgearbeiteten Altdaten. Der starke Rückgang erklärt sich daraus, dass nur in geringem Umfang an Altdaten gearbeitet werden konnte. Auch von anderen Bibliotheken gingen etwas weniger Meldungen ein. Jedoch war hier teilweise erhebliche Nacharbeit erforderlich. Da seit der Migration im gesamten Verbund mehr Bibliotheken und auch mehr Mitarbeiter selbstständig beschlagworten, kann die Einhaltung der Standards RSWK und SWD-Praxisregeln sowie der Aleph-Verfahren nicht durchgängig erwartet werden. Flüchtigkeitsfehler fallen in den detaillierten Indizes des Verbundsystems außerdem stärker auf als früher. Durch gemeinsame Informationsbemühungen (einschl. Schulungen) mit der Verbundredaktion an der Bayerischen Staatsbibliothek konnte aber bis zum Jahresende ein befriedigender qualitativer Stand erreicht werden. Mit der Schlagwort-Info 307 (19.12.) wurde den Bibliotheken auch eine Anleitung an die Hand gegeben, wie fehlerhafte Schlagwörter aufgespürt und korrigiert werden können. Die Verteilung redaktioneller Arbeiten auf mehr Bibliotheken als bisher ist ein Ziel der Schlagwort-Kooperation im Verbund.

In der SWD erledigte die Verbundredaktion einen großen Teil der retrospektiven Korrekturen, die durch die Einführung von Notationen und Oberbegriffen bei geomorphologischen Einheiten (Bergen, Inseln, Flüssen, Seen usw.) und die Einführung des Sprachencodes bei allen sprachgebundenen Begriffen (vor allem literarischen Werken) anfielen. Dadurch ergaben sich 20.830 Online-Korrekturen (387 % mehr als im Vorjahr), davon 658 Änderungen der Ansetzungsform (15 % mehr) und 170 Löschungen (34 % mehr).

Die Zahl der versandten SWD-Mailbox-Nachrichten betrug 5749 (44 % mehr als im Vorjahr). Es ist anzumerken, dass diese Zahl kaum aussagekräftig ist, weil sich ohne übertriebenen Aufwand diejenigen Nachrichten, die per Umadressierung mehrfach gezählt werden, nicht ausklammern lassen.

Das bisherige jährliche Kooperationstreffen der SWD-Partner fand 2005 erstmals nicht statt. Es ist beabsichtigt, die SWD betreffende Fragen nur noch in der Expertengruppe RSWK/SWD zu behandeln. Dieses Gremium, dem Dr. Stumpf angehört, tagte am 11.5. und am 9.11.2005 in Frankfurt/Main. In der zweiten Jahreshälfte lief eine überregionale Diskussion um ein neues Sacherschließungskonzept der Deutschen Bibliothek, das ab 2006 die Einstellung der Schlagwort-Erschließung zu Gunsten einer Anwendung der Dewey-Dezimalklassifikation bei den Publikationen außerhalb des Verlagsbuchhandels vorsieht und so dem vorrangigen Interesse der meisten Bibliotheken, namentlich im Bibliotheksverbund Bayern, an Schlagwort-Fremdleistungen nicht entspricht.

Dr. Hans-Burkard Meyer

Tabelle 14

Kataloge: Anzahl der Eintragungen zum Bestand der UB-A

(2004 konnten wegen Systemumstellung beim Verbund keine Daten ermittelt werden)

	Summe der Einträge Ende 2005
Haupteintragungen (H-Sätze)	1.257.444
Nachträge (U-Sätze)	342.713

4.3 Benutzung

Leitung: Dr. Günter Hägele

Neuerungen

Die sich in den letzten Jahren laufend verschärfenden Platzprobleme im Magazin der Zentralbibliothek zwingen zum Verlassen gewohnter Pfade. Eine Arbeitsgruppe, in der Kollegen aus der Benutzungsabteilung, aus der Katalogabteilung und aus dem Referat Datenverarbeitung mitarbeiteten, befasste sich vor dem Hintergrund dieser Probleme mit Überlegungen, die bisherige systematische Aufstellung im Magazin zu Gunsten einer Aufstellung nach numerus currens aufzugeben. Dadurch könnte nicht nur erheblich Platz gewonnen werden, sondern auch das durch Kaufzugang und unumgängliche Umstellungen aus dem Freihandbereich veranlasste ständige Umräumen und Schieben der Bestände, für das nie genügend Personal verfügbar ist, würde entfallen. Die Arbeitsgruppe wog auf mehreren Sitzungen das Für und Wider ab und entwarf schließlich ein Konzept für den Umstieg. Stichtag für die Umstellung ist der 1. Januar 2006.

Am Schalter der Ortsleihe nahmen Anfang Oktober eine neue Kollegin und ein neuer Kollege ihren Dienst auf. Zum einen musste eine ausgeschiedene Mitarbeiterin ersetzt werden, zum anderen wurde damit den ständig steigenden Benutzer- und Ausleihzahlen Rechnung getragen.

Ortsleihe

In den Magazinen und den sonstigen den Benutzern nicht zugänglichen Sonderstandorten der Benutzungsabteilung wurden in der Zentralbibliothek im Verlauf des Jahres 163.597 Medieneinheiten ausgehoben, pro Arbeitstag ca. 770. Dafür standen 4 Personalstellen zur Verfügung. Zusammen mit 56.153 Entnahmen aus den Freihandbereichen der Benutzungsabteilung wurden damit im Jahr 2005 annähernd 220.000 Bücher über die Theke der Ortsleihe verbucht; das entspricht, wie schon in den Vorjahren, einer weiteren Steigerung um 3%. Der Personalstand hierfür belief sich auf im Bereich der Ortsleihe auf 3 Stellen. Alle genannten Zahlen sind unter Berücksichtigung von Rückbuchung bzw. Rückstellen ins Magazin als Arbeitsvorgänge zu verdoppeln.

Fernleihe

Das Bestellvolumen in der passiven Fernleihe stieg weiter an, und zwar um 9,9% auf 75.291 verschickte Bestellungen, von denen 73.692 (= 98%) positiv erledigt wurden. Insgesamt wurden 84.396 Bestellungen eingereicht, von denen fast 11% abgesagt werden mussten, weil die Titel entweder in der Universitätsbibliothek vorhanden oder aber nicht fernleihrelevant waren

bzw. den Bestimmungen der Leihverkehrsordnung nicht entsprachen.

Der Arbeitsmehraufwand gegenüber dem Vorjahr konnte durch Arbeits erleichterungen im Gefolge technischer Verbesserungen beim Zentralen Fernleihservers halbwegs kompensiert werden. Die wichtigsten Fortschritte waren

- die Einführung der automatisierten verbundübergreifenden Fernleihe, welche es ermöglicht, bei Nichterledigung in Bayern mit einem Knopfdruck die Bestellung nach einem vorgegebenen Leitweg in drei (zwischenzeitlich vier) weiteren Verbänden abzusetzen
- ein vereinfachtes Vorgehen bei Vormerkungen, sowohl bei bayerischen wie bei außerbayerischen Bibliotheken.

Die Einbeziehung des Kooperativen Bibliotheksverbundes Berlin - Brandenburg (KoBV) in die verbundübergreifende Fernleihe wurde u.a. in Augsburg getestet und schließlich bayernweit in den Realbetrieb übernommen.

Der Leihfristzettel wurde dahingehend geändert, dass er nunmehr auch gleich als Rückversandschreiben verwendet werden kann. Der Verzicht auf ein separates Schreiben spart Zeit bei der Verbuchung und senkt den Papierverbrauch.

Die Integration des Aufsatzbestell- und Verwaltungssystems MEDEA in die komfortablere Software-Umgebung von MyBib eDoc wurde für die aktive Fernleihe vorbereitet. Dazu waren umfangreiche Tests und Anpassungen der Arbeitsabläufe erforderlich.

Die Verrechnung der positiv erledigten Online-Fernleihbestellungen zwischen den Verbänden startete am 01.07.2005. Da jährlich abgerechnet wird, ist mit einem ersten Ergebnis frühestens im Juli 2006 zu rechnen. Nachdem die Universitätsbibliothek ein doppelt so hohes nehmendes wie gebendes Fernleihaufkommen hat, ist mit einer deutlichen Forderung der Geberverbände zu rechnen; die Forderungen werden sich bis Jahresende wohl auf ca. € 2.500.- belaufen. Die Mitarbeiter versuchen, durch eine möglichst hohe Erledigungsquote in Bayern diese Kosten möglichst gering zu halten. Dazu werden alle Vormerkmöglichkeiten bei bayerischen Bibliotheken ausgeschöpft, was freilich wiederum einen erhöhten Bearbeitungsaufwand bedeutet.

Die Umsetzung der in der neuen Leihverkehrsordnung von 2003 verankerten Auslagenpauschale für Fernleihbestellungen musste in Bayern wegen des Fehlens technischer und rechtlicher Voraussetzungen nochmals verschoben werden.

Die krankheitsbedingte angespannte Personalsituation in der passiven Fernleihe konnte durch einen Mitarbeiterwechsel behoben werden.

Die Zahl der aktiven Fernleihbestellungen (inkl. subito-Bestellungen) ging um 15,7 % zurück. Insgesamt bearbeitete die Abteilung 42.055 Bestellwünsche als gebende Bibliothek (2004: 49.896).

Das Versenden der Mahnungen im Zusammenhang mit der aktiven Fernleihe wurde auf e-mail-Versand umgestellt. Dadurch konnten der Postversand und die damit verbundenen Kosten auf ca. 10 % reduziert werden.

Mit dem Bücherauto und mit Post-Containerversand wurden im Bereich der aktiven Fernleihe 19.260 Bände, 1.090 Kopien und 837 sonstige Sendungen (Tauschstelle etc.) befördert. Diese Zahlen wurden 2005 letztmalig erhoben. Ab 2006 wird nur noch die Anzahl von Bücherkisten und Containern gezählt. Parallel zum Volumen, das mit dem Bücherauto transportiert wird, nimmt auch der kostenpflichtige Versand per Postcontainer ständig zu.

Schnelllieferdienst subito

Die Gesamtzahl der subito-Bestellungen im Jahr 2005 belief sich auf 11.273. Während von 10.232 bestellten Artikeln immerhin 88,9 % ausgeliefert wurden, konnten von 1.041 bestellten Büchern nur 65,3 % ausgeliehen werden. Der Subito Library Service International wird weiterhin sehr stark genutzt. Dies zeigt der mit 35,5% weiterhin hohe Anteil der Kopienbestellungen durch Bibliotheken aus dem nicht deutschsprachigen Ausland. Die Mehrzahl der Kunden (89 %) bevorzugte die Zusendung der bestellten Aufsätze per e-mail.

Im 1. Quartal 2005 hatten dreimaliger Personalwechsel und krankheitsbedingte Engpässe bei den studentischen Hilfskräften bei gleichzeitig hohen Bestellzahlen merklich längere Bearbeitungszeiten zur Folge. Im nächsten ranking fiel die UB Augsburg damit um 11 Plätze zurück, was im Folgequartal gemäß subito-Praxis zu einem merklichen Bestellrückgang führte. Die Artikelbestellungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 16,56 % ab. Zudem wurden der Bayerische Verbundkatalog und ab 10. April auch der subito-Aufsatzkatalog als Zugangssysteme abgeschaltet. Der Augsburger OPAC steht den subito-Nutzern für die Bestellung von Büchern oder Teilkopien zwar zur Verfügung, muss aber explizit ausgewählt werden. Die Anzahl der Buchbestellungen ging infolgedessen gegenüber dem Vorjahr um mehr als die Hälfte zurück. Im Quartalsranking lag die UB Augsburg zwischen Platz 7 und 24 (von 35 Platzierungen). Hier haben sich die zeitweise hohen Negativzahlen und die relativ langen Lieferzeiten

bei Aufsatzbestellungen aus den medizinischen Fachzeitschriften des via UB Augsburg an subito angeschlossenen Augsburger Zentralklinikums negativ ausgewirkt. Ab Ende September wurde eine zusätzliche Fahrt vom Klinikum zur UB organisiert, die bestellte Literatur wird seither 3 x wöchentlich an die Universitätsbibliothek geliefert, um die Lieferzeiten zu verbessern.

Die seit 1997 eingesetzte, inzwischen veraltete Software DOD I soll zum Jahresende durch eine moderne, webbasierte Applikation abgelöst werden. Das neue Dokumentliefersystem MyBib eDoc kommt von der Firma Imageware, die auch das Hosting übernimmt. Zur Vorbereitung reisten Systembetreuer und Systemanwenderin am 12. u. 13. Oktober 2005 nach Bonn zu einer Schulung durch Mitarbeiter der Firma Imageware. Die zuständige Bibliothekarin nahm zudem am 10.11.05 am 2. MyBib eDoc-Anwendertreffen in Bonn teil.

Vom 14.11.-29.11. stand der Bibliothek ein Testsystem zur Verfügung, in dem alle Funktionalitäten ausgeführt sowie Formulare, Liefer- und Nachrichtentexte in Zusammenarbeit mit Imageware angepasst werden konnten. Die studentischen Scan-Hilfskräfte wurden in die Scansoftware BCS2 eingewiesen. Am 29.11. wurde die Arbeit mit DOD I eingestellt, am 2.12.05 nahm die UB Augsburg den Lieferbetrieb mit MyBib eDoc und zwei Bookeye-Scannern wieder auf.

In der anhängigen Klage von Börsenvereins und Stichtung STM gegen subito wurde kurz vor Jahresende ein Teilurteil gefällt. Genaueres zur Zukunft des Schnelllieferdienstes wird man nach dem endgültigen Urteil 2006 wissen.

Benutzerschulung im Benutzungsbereich

Mitarbeiter der Benutzungsabteilung schulten 22 Mitarbeiter der Universität und 390 studentische und sonstige Benutzer in insgesamt 41 Stunden.

Einbandstelle

Der Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben für Erwerbung belief sich im Berichtszeitraum auf nur mehr 3,6% (2004: 3,98%; 2003:5,05%). Die Zahl der insgesamt gebundenen Einheiten sank von 3.341 auf 3.082, die Bindekosten gingen gleichzeitig von € 72.197.- im Vorjahr auf nunmehr € 61.753 zurück; dies entspricht einem Rückgang um weitere 14% (2004: -24%).

Die Buchbinderaufträge werden weiterhin dezentral in den Teilbibliotheken vorbereitet und erfasst (allegro-Datenbank). Für die Verwaltung, Ausgabe

und Rücknahme der Buchbinderaufträge steht in der Zentralbibliothek eine halbe Personalstelle zur Verfügung. Auf die Qualitätskontrolle muss bei diesem dezentralen Verfahren besonderes Augenmerk gerichtet werden.

Dr. Günter Hägele

Tabelle 15

Öffnungszeiten

	2005	2004
Öffnungstage	298	(301)
Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden		
- der Lesesäle	75	(75)
- der Ausleihe	75	(75)

Tabelle 16

Zahlen zur Benutzung

	2005	2004	Veränderung
Zahl der Studierenden - SS 2005 -	14.474	(14.159)	2,2%
Zahl der aktiv entleihenden Benutzer	15.146	(14.746)	2,7%*
Zahl der Lesesaalbenutzungen	733.880	(855.835)	-14,3%

* auch für 2004 Zahl der im Berichtsjahr aktiven Benutzer

im Jahresbericht 2004 noch: aktive Benutzer der letzten 3 Jahre)

Tabelle 18

Aktive Fernleihe: Versendung von Büchern und Kopien

a) Bayerisches Bücherauto an der Universitätsbibliothek Augsburg

Zahl der transportierten Bände und Kopien (Aktive Fernleihe) insgesamt:	20.350	(29.550)
dies entspricht einem Anteil aller verschickten Bücher und Kopien bei der aktiven Fernleihe von	56,5%	(70,4 %)
der aktiven u. passiven Fernleihe von	18,6%	(27,3 %)

b) Ingesamt (Post und Bücherauto)

Alle verschickten Bücher u. Kopien:		
Aktive Fernleihe	36.001	(41.983)
Aktive und passive Fernleihe	109.693	(108.333)

Tabelle 17

Ausleihe/Fernleihe/Dokumentlieferung

Bestellungen ¹⁾	2005	2004	Veränderung
Aktive Fernleihe	42.055 (	49.896)	-15,7%
Passive Fernleihe	75.291 (	68.487)	9,9%
davon Internat. Leihverkehr:			
Aktive Fernleihe	562 (	812)	-30,8%
Passive Fernleihe	77 (	84)	-8,3%
davon Dokumentlieferdienste	11.273 (	14.381)	-21,6%
Insgesamt	117.346 (	133.660)	-12,2%
Positiv erl. Bestellungen			% der Bestellungen
Ortsleihe (v.a. Magazin)	163.597 (	160.434)	
Aktive Fernleihe	36.001 (	41.983)	85,6% (84,1%)
Passive Fernleihe	73.692 (	66.350)	97,9% (96,9%)
davon Dokumentlieferdienste	9.771 (	11.859)	86,7% (82,5%)
Insgesamt	273.290 (	280.626)	101,8% (89,9%)
Ausleihe nach Einheiten			Veränderung
Ausleihe ²⁾	315.898 (	321.863)	-1,9%
Aktive Fernleihe ³⁾	36.001 (	41.983)	-14,2%
Passive Fernleihe ⁴⁾	73.692 (	66.350)	11,1%
Insgesamt	425.591 (	430.196)	-1,1%

¹⁾ Bestellungen für die Ortsleihe werden als solche nicht erfasst.

Tabelle 19
Einbandstelle

	2005	2004	2005	2004	Verände- rung
	Gebundene Einheiten		EURO	EURO	
Normalband	2.656	(2.817)	49.981	(54.154)	
Broschur	249	(342)	1.986	(2.737)	
Reparatur	170	(182)	9.723	(15.306)	
Sonderanfertigungen	7	(0)	63	(0)	
Insgesamt	3.082	(3.341)	61.753	(72.197)	-14%

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 3,60 % (3,98 %).

Davon Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek:

Tabelle 20
Kopien, Fotostelle, Scan-Service

	2005	2004	Veränderung
Zahl der dienstlichen Xerokopien auf den Geräten der Universitätsbibliothek	563.983	(634.915)	-11%
Readerprinter-Kopien	25.992	(14.312)	82%
Zahl d. Fotoaufnahmen	2.718	(3.185)	-15%
Zahl der Vergrößerungen	315	(347)	-9%
Zahl d. digitalen Aufnahmen	3.289	(2.628)	25%
Zahl d. bearbeiteten Fotodateien	15.323	(11.666)	31%
Scan-Service über Mediothek			
Anzahl der Aufträge	107	(0)	
Anzahl der Scans	2.698	(0)	
Scan-Service über Fotostelle: Anz. Scans	2.063	(0)	

5. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)

Leitung: Dr. Günter Mette

Die Anzahl der betreuten Lehrstühle/Professuren blieb im Berichtsjahr mit 43 gleich, die der Studierenden sank im Sommersemester von 5.164 auf 4.868.

Der Literaturzugang in den in der TS vertretenen Fächern war, mit Ausnahme der Soziologie, wiederum rückläufig: für die Rechtswissenschaft wurden 1.792, für Psychologie 298, für Soziologie 330 und für die Wirtschaftswissenschaften 727 Einheiten erworben; damit ergab sich ein Gesamtbestand von 90.861 Bänden bei der Rechtswissenschaft, 23.861 bei der Psychologie, 28.286 bei der Soziologie, 102.059 bei den Wirtschaftswissenschaften sowie 19.989 in der Lehrbuchsammlung.

Die in den Vorjahren erfolgte Kündigung von Zeitschriftenabonnements und juristischen Loseblatt-Werken - diese mussten auch weiter reduziert werden - sowie das unzureichende Ausmaß der Erwerbung der aktuellen wissenschaftlichen Literatur haben der Attraktivität der Teilbibliothek in spürbarem Maße geschadet: die Anzahl der Besuche ging drastisch von 270.882 auf 167.766 zurück, die Summe der Ausleihen sank von 94.497 auf 86.843. Die Inanspruchnahme der Arbeitsplätze, die Verweildauer und -häufigkeit im Gebäude gingen zudem sicher auf Grund der fast ganzjährig andauernden Reparaturarbeiten an den der Klimaanlage zurück. Bauliche Arbeiten im Hause, vor allem aber die durch den „Ersatzkompressor“ verursachte Lärmbelästigung setzten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu und trieben selbst nervlich robuste Naturen unseres Kundenkreises aus dem Haus.

Mitursache für den o.e. rückläufigen Buchzugang im Bereich Recht waren die – im Vergleich zu früheren Jahren – leider nicht besonders hohen Zuwendungen des Fördervereins für das Fach Rechtswissenschaft, sodass aus diesen Mitteln ein in Relation zu den Studierendenzahlen dringend notwendiger Bestand an Studienliteratur in Mehrfachexemplaren nur in recht begrenztem Umfang erworben werden konnte.

Die Umstellung der strafrechtlichen/kriminologischen Literatur (PH) gemäß der neuen Systematik konnte für den Bereich der Teilbibliothek abgeschlossen werden. Sie wurde zum Anlass genommen für eine Durchsicht des Bestandes hinsichtlich Ausscheidens von inaktueller Literatur, Umstellung

in das Magazin oder Ergänzung von fehlenden Auflagen u.dergl., sodass insgesamt eine Aktualisierung von PH erreicht wurde. Hernach konnte mit der Umsignierung des entsprechenden Magazinbestandes in der Zentralbibliothek begonnen werden.

Seit Mitte Oktober betätigte sich eine der UB zum praktischen Teil der Ausbildung zugewiesene Referendarin mit juristischer Vorbildung schwerpunktmäßig im Fachreferat Recht; neben Absolvierung der üblichen Ausbildungsabschnitte konnte sie gut für Umsignierungen und Datenbankrecherchen eingesetzt werden.

Im Bereich der Benutzerschulung (allgemeine und themenspezifische Schulungen von Einzelpersonen und Kleingruppen zu den Themen OPAC, EZB, Gateway und Datenbankrecherchen) wurden zahlreiche Veranstaltungen angeboten. Der Aufwand für diesen Service erhöhte sich von 110 Stunden im Vorjahr auf ca. 160 Stunden.

Den Studierenden der Rechtswissenschaft wurden zu Beginn des Wintersemesters an acht Tagen Einführungen in die Bibliotheksbenutzung angeboten, die jeweils auf reges Interesse stießen. Die Referendarin führte an fünf Terminen in wichtige juristische Datenbanken ein; auch hierzu erschienen viele Interessierte.

Dr. Günter Mette

Tabelle 21
Teilbibliothek Sozialwissenschaften

Angaben zur Benutzung:	2005	2004	2005	2004	2005	2004	Veränderung
Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	43	(43)					
Zahl der Studierenden (SS)	4.868	(5.164)					
Lesesaalbenutzung	167.766	(270.882)					
Ausleihen	86.843	(94.497)					
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten:							
Fach:	2005	2004	2005	2004	2005	2004	Veränderung
	Einheiten		EURO				
Recht	1.792	(2.211)	241.333	(269.371)			-10,41%
Wirtschaft	727	(1.020)	195.888	(228.565)			-14,30%
Soziologie	330	(159)	28.662	(27.351)			4,79%
Psychologie	298	(312)	50.942	(59.518)			-14,41%
Insgesamt	3.147	(3.702)	516.825	(584.805)			-11,62%
Bestand:							
Recht	90.861	(90.065)					
Europ. Dokumentationszentrum	8.693	(8.506)					
Wirtschaftswissenschaften	102.059	(102.283)					
Soziologie	28.286	(27.973)					
Psychologie	23.861	(23.933)					
Lehrbuchsammlung	19.989	(20.083)					
Insgesamt:	273.749	(272.843)					

5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Leitung: Katharina Urch M.A.

Die Teilbibliothek betreute im Berichtsjahr insgesamt 56 Lehrstühle/Professuren (Vorjahr: 57). Parallel zu einem deutlichen Anstieg der Studierendenzahl (7.086; Vorjahr: 6.369) war sowohl eine Zunahme in der Zahl der Ausleihen (91.020; Vorjahr: 88.729) wie auch der Nutzungsfälle im Lesesaal (193.439; Vorjahr: 183.090) zu verzeichnen. Die Zahl der Neuerwerbungen ging erneut geringfügig zurück (8.578; 2004: 8.738; 2003: 10.951), der Rückgang im Erwerbungssetat (€ 524.376; 2004: € 529.756; 2003: € 584.231) fiel jedoch mit einem Minus von € 5.380 gegenüber 2004 deutlich geringer aus als im Vorjahresvergleich 2003/04 (€ 54.475). Nach kontinuierlichen Bestandsbereinigungen und Umstellungen ins Magazin befanden sich zum Jahresende 475.043 Bände im Präsenzbestand der Teilbibliothek (Vorjahr: 469.592), in der in der Zentralbibliothek aufgestellten Lehrbuchsammlung waren es 13.837 (Vorjahr: 13.429).

An der stetig wachsenden Zahl der Führungen für Schulklassen und Gruppen ist das lebhafte Interesse der Gymnasien Augsburgs und des schwäbischen Umlands an den Benutzungsmöglichkeiten der Universitätsbibliothek ablesbar: 2005 wurden 38 Gruppen mit rund 950 Teilnehmern in Struktur und Dienstleistungen des Hauses eingeführt (Vorjahr: 31 Gruppen, 900 Teilnehmer). Zunehmend werden im Rahmen der Erprobung neuer Konzepte und Wege der Vermittlung von Informationskompetenz auch Erstsemester-Einführungen nicht mehr allein von den Fachreferenten, sondern von Fachreferenten und Diplombibliothekaren aus der Teilbibliothek gemeinsam geplant und durchgeführt.

Wie im Vorjahr war die Mithilfe in anderen Abteilungen häufig erforderlich, aufgrund der problematischen Personalsituation in der Benutzungsabteilung oft sogar zwingend notwendig, um den allgemeinen Dienstbetrieb des Hauses zu gewährleisten. Hierzu zählte die ständige Vertretung im Fahrdienst (innerstädtische Touren und Bücherauto nach München/Regensburg), aber auch zahlreiche freiwillige Einsätze zur Unterstützung der Kollegen im Zentralmagazin. Häufig führten diese Sondereinsätze zu Engpässen in der eigenen Abteilung, die wiederum nur durch das besondere Engagement und die Flexibilität der Mitarbeiter aufgefangen werden konnten. Neben diesen Sondereinsätzen sind als ständig gepflegte, zusätzliche Aufgabenbereiche die tägliche Bearbeitung der Bestellungen aus der passiven Fernleihe, die intensive Beteiligung am MEDEA-Scan-Dienst sowie die Unterstützung der Erwerbungs- und der Katalogabteilung durch

Vorakzession, Bereinigung von fehlerhaften Titeldaten und die Vorbereitung und Datenerfassung für die Buchbinder-Datenbank zu nennen.

Katharina Urch M.A.

Tabelle 22
Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Angaben zur Benutzung	2005	2004	
Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	56 (	57)	
Zahl der Studierenden (SS)	7.086 (	6.369)	
Lesesaalbenutzung	193.439 (	183.090)	
Ausleihen	91.020 (	88.729)	
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten	2005	2004	2004
	Einheiten		EURO
Insgesamt	8.578 (	8.738)	524.376 (529.756)
Bestand			Veränderung
der Teilbibliothek	475.043 (	469.592)	-1,02%
der Lehrbuchslg.			
(in der Zentralbibliothek)	13.837 (	13.429)	

5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

Leitung: Dr. Sibylle Koczian

Obwohl die Studentenzahlen gestiegen sind, gingen Lesesaalbenutzung und Ausleihe zurück. Zum Teil ist dafür sicher die unbefriedigende Bestandentwicklung verantwortlich, daneben möglicherweise auch die Umstellung wichtiger Physikzeitschriften auf den reinen Online-Zugang. Die Nutzung der Bibliothek und ihrer Angebote kann zunehmend weniger mit Zählern an den Eingangstüren gemessen werden.

Wegen der schlechten Etatsituation in den Naturwissenschaften konnte die Bibliothek die Zugehörigkeit zum Elsevier-Konsortium nicht aufrechterhalten. Im Fach Mathematik wurden konsequenterweise alle gedruckten Zeitschriften dieser Verlagsgruppe abbestellt; finanziell kann sich das erst im nächsten Jahr auswirken, sollte dann aber spürbare Ersparnisse bringen.

Der Bestand ist fast gleich geblieben – trotz höherer Ausgaben.

Der „Förderverein von Wissenschaft und Technik an Hochschulen in München e.V.“ hat auch in diesem Jahr wieder umfangreiche Bücherspenden verschiedener Firmen vermittelt. Das Titelangebot, aus dem die Bibliothek dabei wählen kann, passt immer besser zu unseren Bedürfnissen: ein starkes Übergewicht spezieller technischer Literatur, wie in den ersten Jahren, ist nicht mehr zu verzeichnen. Der Anteil an Literatur für die anderen Teilbibliotheken nimmt zu, das betrifft weiterhin vor allem Wirtschaftswissenschaften, Umweltwissenschaften und Geographie. Trotzdem überwiegen nach wie vor Informatik, Mathematik und Physik; deshalb wurden und werden Vorarbeiten und Koordination der Titelauswahl in der Teilbibliothek erledigt.

Obwohl einige wichtige und sehr umfangreiche Physikzeitschriften, wie schon erwähnt, nicht mehr in Papierform bezogen werden, entstand bei einigen wenigen anderen Titeln akute Platznot – mit der Folge, dass insgesamt 80 Grundmeter in diesem Bereich innerhalb der Teilbibliothek gerückt werden mussten.

Seit Anfang April des Berichtsjahrs wurden MEDEA-Bestellungen auf Bestände der Teilbibliothek an Ort und Stelle erledigt. Der Scanner ist im Thekenbereich untergebracht, so dass Scannen und Ausleihe zeitweise auch nebeneinander erledigt werden können. Jetzt fehlt noch die technische Möglichkeit, die Online-Version der Zeitschriften für MEDEA-Aufträge zu verwenden, soweit das die Lizenzbedingungen erlauben. Die aktive

Fernleihe in Form von Kopien und Fax-Versand entfällt inzwischen fast komplett.

Für die Benutzer der Teilbibliothek gab es zwei Verbesserungen: wegen nicht gelöster Sicherheitsprobleme wurde die Abtretung eines Gruppenraums an das mathematische Institut rückgängig gemacht, und es wurden einige Festanschlüsse für Laptops an Benutzerarbeitsplätzen eingerichtet. Beides wurde gut angenommen.

Dr. Sibylle Koczian

Tabelle 23
Teilbibliothek Naturwissenschaften

Angaben zur Benutzung	2005		2004		Änderung
	Einheiten	EURO	Einheiten	EURO	
Zahl d. betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen 54		(54)		(54)	
Zahl der Studierenden (SS)	2.308	(2.049)	2.308	(2.049)	
Lesesaalbenutzung	46.302	(49.855)	46.302	(49.855)	
Ausleihen	27.766	(30.736)	27.766	(30.736)	
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten					
Fach:	2005		2004		Änderung
	Einheiten	EURO	Einheiten	EURO	
Mathematik	322	(118.849)	322	(118.849)	1,55%
Informatik	163	(64.841)	163	(64.841)	-8,74%
Physik	232	(232.544)	232	(232.544)	11,10%
Allg. Naturwissenschaften	8	(1.248)	8	(1.248)	-10,18%
Chemie (Didaktik)	63	(9.347)	63	(9.347)	2,67%
	788	(426.829)	788	(426.829)	5,18%
Bestand					
Mathematik	20.925	(20.603)	20.925	(20.603)	
Informatik	8.756	(8.641)	8.756	(8.641)	
Physik	23.644	(23.413)	23.644	(23.413)	
Allg. Naturwissenschaften	1.294	(1.286)	1.294	(1.286)	

6. ALTES BUCH

Leitung: Dr. Paul Berthold Rupp

Bestandserhaltung

Im Januar 2005 konnte die seit August 2004 vakante Stelle im Bereich Altes Buch (Aufsicht im Handschriftenlesesaal, Magazintätigkeit, Buchpflege, buchbinderische Arbeiten, Mitarbeit bei Ausstellungen) zu 50% wieder besetzt werden. Besonders erfreulich ist, dass mit Herrn Thomas Müller ein Buchbindermeister für diese Aufgabe gewonnen werden konnte.

Auf Grund der verbesserten Personalausstattung war eine leichte Steigerung bei den bestandserhaltenden Maßnahmen zu verzeichnen: 379 Bände wurden für eine Neubindung vorbereitet (Zerlegen, Reinigen, Ausbessern, Kollationieren) und anschließend durch einen Buchbinder außer Haus gebunden (2004: Vorbereitungsarbeiten für Neubindung bei 285 Bänden; sonstige kleinere buchpflegerische Maßnahmen bei 32 Bänden). Hierfür und für die Restaurierung von 16 weiteren Bänden wurden € 6.977.- aufgewendet.

Einen starken Zuwachs erfuhr wie schon in den vergangenen Jahren der Rara-Bestand beim Lokalkennzeichen 221 (knapp 1.500 Bände) durch die konsequente Umstellung besonders schützenswerter Bestände aus dem Magazinbereich 01 in das Sondermagazin. In diesem Rahmen wurden sämtliche noch bei 01 vorgefundenen Bände des 16. Jahrhunderts umgestellt; die Umstellung der Bände aus dem 17. Jahrhundert ist weit fortgeschritten. Längerfristig ist auch die Umstellung sämtlicher Bände des 18. Jahrhunderts geplant. Da dieses Vorhaben – es handelt sich um mehrere Tausend Bände – erhebliche Platzressourcen erfordert, lässt es sich erst dann durchführen, wenn die derzeit noch im Magazinbereich 221 untergebrachten Bände der Cassianeums-Bibliothek verlagert werden. Die Zusammenführung besonders schützenswerter Bestände bei 221 und die Frage ihrer Aufstellung werden also auch in den kommenden Jahren zentrale Themen im Referat Altes Buch darstellen. Insgesamt wurden seit der Jahrtausendwende 12.361 besonders schützenswerte Bände aus dem allgemeinen Bestand separiert.

Benutzung

Die Zahl der Benutzer stieg im Jahr 2005 um 11% auf 1.250 (2004: 1.120), denen im Handschriftenleseraum 157 Handschriften (2004: 134) und 2.340 Drucke (2004: 2.450) aus den Bereichen Sammlung Oettingen-Wallerstein (Lokalkennzeichen 02), Rara (Lokalkennzeichen 221), und Remota (Lokalkennzeichen 219) vorgelegt wurden. Weitere 94 Bände aus dem

allgemeinen Magazin und 678 Bände aus der passiven Fernleihe konnten aus konservatorischen Gründen ebenfalls nur im Handschriftenleseraum eingesehen werden. Für die aktive Fernleihe stellte das Referat 194 Bände (2004: 185) und 244 Sekundärformen (Kopien, Digitalisate etc.) aus den genannten Beständen (2004: 278) zur Verfügung. 169 Bände waren aus konservatorischen Gründen nicht verleihbar. Insgesamt summieren sich alle Benutzungsvorgänge auf 4.066.

Handbibliothek

Die Handbibliothek „Altes Buch“ (Lokalkennzeichen 20) wurde um 188 Bände (€ 16.633.-) vermehrt. Gekauft wurden in erster Linie Handschriften- und Inkunabelkataloge sowie einige Titel aus den Bereichen Handschriftenkunde und Druckgeschichte. Der Gesamtbestand der Handbibliothek beläuft sich derzeit auf 8.035 Bände.

Handschriftenkatalogisierung

Die Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften wurde weiterhin durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt, die in Würdigung des bedeutsamen Bestandes hierfür seit 1985 ununterbrochen Personalmittel zur Verfügung stellt. Dr. Hardo Hilg hat im Handschriftenzentrum der Bayerischen Staatsbibliothek in München 20 Handschriften aus der Oktavreihe erschlossen, die sich durch einen besonders hohen Anteil an Zimelien auszeichnet (v.a. Psalterien und Stundenbücher). Das im Vorjahr abgeschlossene Katalogmanuskript der Quartreihe wurde zwischenzeitlich von den Gutachtern der DFG positiv beschieden und konnte damit an den Verleger übergeben werden. Die Digitalisate für den Abbildungsteil des Katalogs wurden in der Fotostelle der Universität gefertigt.

Faksimile

Zu einem guten Abschluss gelangte das aufwendige Faksimilierungsprojekt „Spanische Bilderbibel“ (Cod.I.2.4°15). Pünktlich zur Buchmesse in Frankfurt konnten Faksimile und Kommentarband präsentiert werden. In einer gut besuchten Ausstellung in der Schatzkammer der Bibliothek wurden der interessierten Öffentlichkeit zum Jahresende Original, Faksimile und ausgewählte Einzelseiten aus einem ungebundenen Exemplar gezeigt. Die wertvolle Handschrift aus dem späten 12. Jahrhundert mit annähernd 1.000 Illustrationen befindet sich in einem konservatorisch überaus problematischen Zustand; ihre Faksimilierung ermöglicht nunmehr die ubiquitäre Verfügbarkeit des Objekts und erfüllt den vornehmsten Sinn einer Faksimilierung, die künftige Sicherung und Schonung des Originals.

Internetpräsenz

Deutlich verbessert wurde 2005 die Internetpräsenz der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Neben neuen Seiten zur Geschichte der Sammlung sowie zwei ersten Bildergalerien ist hier insbesondere der seit Dezember öffentlich zugängliche elektronische Inkunabelkatalog zu erwähnen, der mit seinen ca. 1.100 Einträgen den gesamten Inkunabelbestand erschließt. Die ebenfalls online zugängliche Forschungsdokumentation zu den Beständen der Sammlung Oettingen-Wallerstein enthält derzeit 1.000 Titel.

Dr. Günter Hägele

Tabelle 24**Handschriften und Alte Drucke**

	2005	2004
Benutzer im Handschriftenleseraum	1.250	(1.120)
Benutzungsvorgänge im Bereich Altes Buch	4.066	(nicht erf.)

Sammlung Oettingen-Wallerstein (LKZ 02)

im HS-Leseraum benutzte Drucke nach 1500	1.831	(1.784)
„ „ „ Inkunabeln	5	(6)
„ „ „ Handschriften (bzw. Verfilmungen)	155	(115)
„ „ „ Musikhandschriften	2	(19)
zur Benutzung im Allg. Lesesaal bzw. zur Entlei- hung an die Ortsleihe weitergeleitete Bände	68	(nicht erf.)
für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt	194	(185)
für die aktive Fernleihe einschl. Lieferdienste erstellte Kopien	244	(278)
abgelehnte Fernleihbest. (nicht verleihbar)	169	(191)

**Rara (LKZ 221), Remota (LKZ 219),
Einbandsammlung (LKZ 212)**

221: im HS-Leseraum benutzte Bände	368	(566)
219: im HS-Leseraum benutzte Bände	88	(94)
für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt (221)	170	(nicht erf.)

Benutzung sonstiger Bestände im HS-Leseraum

Bände aus dem Zentralmagazin	94	(nicht erf.)
Bände aus der passiven Fernleihe	678	(nicht erf.)

Neuzugänge ¹⁾

212	3	(7)
219	12	(32)
221	1.464	(708)

¹⁾ durch Umstellung vom bisherigen Standort 01

7. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT

7.1 Ausstellungen

16.02.2005 - 12.03.2005



Haiku

Texte - Aquarelle - Photographien
von Irmingard Schuler und Markus Jaser
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

Siebzehn Silben müssen im japanischen Haiku genügen, um „eine große Welt mit äußerst knappen Worten zu gestalten“, wie es eine Dichterin einmal ausgedrückt hat. Die Ausstellung, konzipiert in Zusammenarbeit mit dem Japan-Lektorat der Universität Augsburg und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Augsburg und Schwaben e.V., kombinierte Haikus mit Werken der bildenden Kunst und schuf auf diese Weise einen Dialog zwischen verschiedenen künstlerischen Ausdrucksweisen. Zu den Aquarellen und Haikus der Augsburgerin Irmingard Schuler traten die anlässlich von Japanaufenthalten entstandenen Photographien Markus Jasers (Burgau) und die von japanischen Vorbildern inspirierten Keramiken Gudrun Paysens (Berg am Starnberger See).

22.04.2005 - 04.06.2005



Juncker Harnisch auß Fleckenland

Don Quijote in der deutschen Kunst vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart
mit Bildern und Illustrationen von Wilhelm Bronner

Der erste Teil des weltweit berühmtesten und meist übersetzten spanischen Romans „Don Quijote“ von Miguel de Cervantes erschien zu Beginn des Jahres 1605 und man feierte 2005 seinen 400. Geburtstag. Dies war der Anlass, im Rahmen einer zusammen mit dem Institut für Spanien-, Portugal- und Lateinamerikastudien und der Romanistischen Literaturwissenschaft der Universität Augsburg veranstalteten Ausstellung die Spuren zu verfolgen, die die Abenteuer des Junckers Harnisch auß Fleckenland (wie ihn die erste deutsche Übersetzung von 1648 nennt) und seines Schildknappen Sancho Panza in der deutschen Kunst hinterlassen haben.

Die Ausstellung begann mit der ersten bildlichen Darstellung Don Quijotes überhaupt (einem Kupferstich von Andreas Bretschneider aus dem Jahr 1613), zeigte den Ritter, wie er z.B. in der Romantik, im Biedermeier oder im Expressionismus gesehen wurde, bezog auch Gattungen wie Kinderbuch und Comic ein und führte schließlich bis in die unmittelbare Gegenwart: Der Augsburger Künstler Wilhelm Bronner hatte sich während seines Brasilienaufenthaltes im Winter 2004/2005 intensiv mit der Figur des Don Quijote auseinandergesetzt und präsentierte nun die reiche Ernte an Skizzen, Aquarellen und Ölbildern im Rahmen dieser Ausstellung.

Ein großer Teil der Ausstellung ist dokumentiert in HISPANORAMA, der Zeitschrift des Deutschen Spanischlehrerverbands (Nr. 108, Mai 2005).

22.06.2005 - 27.08.2005



Figura mundi

Bilder von Gott und der Welt in den Dichtungen
Jacob Baldes (1604-1668)

Etwas verspätet ehrte die Universitätsbibliothek den Jesuitendichter Jacob Balde (1604-1668), dessen Geburtstag sich bereits 2004 zum vierhundertsten Mal gejhrt hatte. Der u. a. in Ingolstadt, München, Landshut und Neuburg tjtige Balde war zwar zu seiner Zeit der wohl berhmteste Dichter Deutschlands, ist heute aber auch in literarisch interessierten Kreisen wenig bekannt, da er fast ausschlieljlich in lateinischer Sprache schrieb. Die von der Bayerischen Staatsbibliothek in Zusammenarbeit mit mehreren Balde-Expert(inn)en konzipierte Ausstellung vergegenwrtigte die Lebensstationen des Dichters, die zentralen Themen seiner Werke und seine Rezeptionsgeschichte. Im Mittelpunkt der Ausstellung standen Erstdrucke bzw. frhe Ausgaben der Schriften Baldes, die teils als Leihgaben (vor allem aus der Bayerischen Staatsbibliothek) ins Haus kamen, teils aus eigenen Bestnden stammten. Bei der Einrichtung der Ausstellung fr Augsburg wurde auerdem neues Bildmaterial miteinbezogen. Zu Erffnung sprach Prof. Dr. Gnter Hess (Wrzburg).

26.10.2005 - 30.12.2005



Szenen einer schönen Welt : Thomas Manns Felix Krull

Im Jahr 1954 veröffentlichte Thomas Mann seinen letzten Roman „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“. Anlässlich des 50-jährigen Erscheinungsjubiläums von Thomas Manns letztem Roman hatte das Buddenbrookhaus Lübeck im Jahr 2004 (in Zusammenarbeit mit dem Thomas-Mann-Archiv der ETH Zürich und dem Literaturhaus München) diesem modernen Schelmenroman eine Ausstellung gewidmet, die nun 2005, anlässlich von Thomas Manns 50. Todestag, auch in Augsburg zu sehen war. Ermöglicht wurde dies durch die Unterstützung der Stadtparkasse Augsburg, der Viermetz-Stiftung und der Zauberberg-Stiftung.

Die Ausstellung präsentierte eine Galerie der Vorbilder für den Romanhelden, in der mögliches Vorbildfoto, Romangestalt und Romantext in einen Dialog treten; sie bot die Gelegenheit, Thomas Manns Arbeitsmaterialien (Zeitungsartikel, Reportagen, Fotos, Reiseführer etc.) zu studieren. Sie erläuterte an ausgewählten Beispielen seine Arbeitsweise und verfolgt den Weg von der Materialvorlage über die Notiz- und Manuskriptseiten bis hin zu Korrekturfahne und gedruckter Romanseite. Sie zeigte aber auch, „was nicht im Buche steht“, und präsentierte sämtliche Materialien, die Thomas Mann für die Fortsetzung gesammelt, aber nicht mehr verwendet hatte. Daneben konnten sich die Besucherinnen und Besucher von Erik Marx' Fotoserie „Felix Krull in Paris. Eine fotografische Spurensuche“ inspirieren lassen.

Dass Thomas-Mann-Jubiläen in Augsburg besondere Beachtung finden, liegt nicht zuletzt an der hier beheimateten Sammlung Jonas, die im Zusammenhang mit dieser Ausstellung eine wertvolle Bereicherung erfuhrt: Bei der Eröffnung übergab das Ehepaar Prof. Dr. Klaus W. Jonas und Prof. Dr. Ilse B. Jonas der Universitätsbibliothek die berühmte Thomas-Mann-Büste von Gustav Seitz.

Zur Eröffnung sprach Prof. Dr. Helmut Koopmann (Augsburg) über den Roman und Dr. Dirk Heisserer (München) über die Porträtbüsten, die von dem Dichter angefertigt wurden.

01.12.2005 - 10.01.2006



Die Spanische Bilderbibel der Universitätsbibliothek Augsburg - Die Bibel des Königs Sancho von Navarra in Original und Faksimile

Anlässlich des Erscheinens eines Faksimiles im Verlag Müller und Schindler bot sich am Ende des Jahres die seltene Gelegenheit, einen der kostbarsten Schätze der Universitätsbibliothek Augsburg kennen zu lernen: die Spanische Bilderbibel, die König Sancho VII. von Navarra kurz vor 1200 in Pamplona hatte anfertigen lassen.

Annähernd 1000 kolorierte Federzeichnungen mit knappen Textbeigaben erzählen hier in einer sehr kraftvollen, unmittelbaren Bildersprache die Geschichten des Alten und Neuen Testaments und die Legenden zahlreicher Heiliger. Aufgrund der ungewöhnlichen Fülle der Bilder zählt die Augsburger Bibel zusammen mit ihrer in derselben Werkstatt entstandenen, ganz ähnlich konzipierten Schwesterhandschrift, die heute in Amiens aufbewahrt wird, zu den wichtigsten Denkmälern mittelalterlicher Bibelillustration überhaupt.

Während die Amiens-Bibel, das schlichtere Exemplar, offenbar für den persönlichen Gebrauch des Königs gedacht war, kann man über die ursprüngliche Bestimmung der Augsburger Bibel nur spekulieren: Die starke Berücksichtigung weiblicher Heiliger lässt vermuten, dass sie als Geschenk für eine adlige Dame gedacht war. Besonders verführerisch ist die These, dass die Bibel die zweite Gemahlin des Königs, eine maurische Prinzessin, an den christlichen Glauben heranführen sollte. Sicher belegen lässt sich dies allerdings nicht.

Auch das Geschick der Bibel in den folgenden Jahrhunderten liegt im Dunkeln. 1809 tauchte sie in Valladolid auf; 1814 schließlich gelangte sie über den Pariser Kunsthandel in die Bibliothek des Fürsten Ludwig von Oettingen-Wallerstein. Er war eine der schillerndsten Persönlichkeiten seiner Familie: Im Zuge seiner Sammelleidenschaft türmte er Schuldenberge in Millionenhöhe auf, musste später aufgrund einer Mesalliance abdanken und schlug daraufhin eine politische Laufbahn ein, die ihn bis an die Spitze des bayerischen Innenministeriums führte. Als der Freistaat Bayern 1980 die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek erwarb und die UB Augsburg zum Aufstellungsort bestimmte, kam auf diesem Wege auch die Spanische Bilderbibel nach Augsburg.

Aufgrund des bedenklichen konservatorischen Zustandes können selbst Fachleute die Bibel seit längerer Zeit nur in sehr eingeschränktem Maße einsehen. Sorgen bereitet insbesondere, dass einige der damals verwendeten Farben im Laufe der Zeit geradezu Löcher in das Pergament fressen, ein Prozess, der nach heutigem Kenntnisstand nicht aufgehalten werden kann.

Eine Faksimilierung der Bibel war deshalb dringend erforderlich, um die kunsthistorisch höchst bedeutende Handschrift einem größeren Publikum zugänglich machen zu können, ohne das Original zu gefährden und um den gegenwärtigen Zustand zu dokumentieren, ehe die Zerstörung weiter fortschreitet.

Nachdem nun das Faksimile vorliegt, wird die spanische Bilderbibel in Zukunft ihren Tresor noch seltener verlassen als bisher. Um den Abschluss des anspruchsvollen editorischen Projektes angemessen zu würdigen, konnte man die Bibel zum Jahreswechsel 2005/2006 für einige Wochen in der Schatzkammer der Universitätsbibliothek bewundern. Ausgestellt war neben dem Original und dem Faksimile eine Folge weiterer ausgewählter Faksimileabbildungen, so dass die Ausstellung einen anschaulichen Eindruck vermittelte von einem großartigen mittelalterlichen Bildkosmos, der sich von der Schöpfung bis zum Jüngsten Gericht spannt.

Sonstige Ausstellungen

Wie in den vorhergehenden Jahren waren auch 2005 die Dozent(inn)en des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Universität Augsburg wieder zu Gast in der Universitätsbibliothek und präsentierten unter dem Titel **malerei – grafik – plastik** eine Auswahl aus ihren Arbeiten (12.01.2005 - 03.02.2005).

Im Rahmen einer ebenfalls seit langen Jahren bestehenden Tradition wurden außerdem die im Vorjahr von der Stiftung Buchkunst, Frankfurt a.M., ausgezeichneten Neuerscheinungen deutscher Verlage gezeigt (**Die schönsten deutschen Bücher 2004**, 15.03. - 15.04.2005).

Die Reihe der kleinen Ausstellungen in der Eingangshalle der Zentralbibliothek wurde eröffnet durch eine Dokumentation zum Jubiläum 35 Jahre Universitätsbibliothek Augsburg (u.a. Photographien, historische Kataloge, Pläne und Modelle des Staatlichen Hochbauamtes). Es folgten ein Rückblick auf 400 Jahre Schloss Haunsheim, erbaut vom Augsburger Juristen Zacharias Geizkofler sowie, parallel zur Bundesgartenschau in München,

eine „Büchergartenschau“, die zu einem kleinen Spaziergang durch die Gartenkunst vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart einlud. Vierzehn deutsche, italienische, französische und niederländische Drucke des 16.-18. Jahrhunderts vermittelten sodann einen Eindruck davon, welche Spuren Ovids Metamorphosen in der Buchgraphik hinterlassen haben. Zum Jahresende wurde die monumentale, hinsichtlich Typographie und Illustration gleichermaßen anspruchsvolle Bibel aufgeschlagen, die der Londoner Verleger Thomas Macklin in den Jahren 1791 ff. veröffentlicht hatte.

Für folgende Ausstellungen stellte die Universitätsbibliothek Augsburg Leihgaben zur Verfügung:

- Antikenmuseum der Universität Leipzig: „Die Wahrheit von Linie und Umriss, Faszination der Linie. Griechische Zeichenkunst auf dem Weg von Neapel nach Europa“
- Kurpfälzisches Museum Heidelberg: „Friedrich V. – Der Winterkönig“
- Schloss Neuburg/Donau: „Von Kaisers Gnaden! 500 Jahre Fürstentum Pfalz-Neuburg“, Bayerische Landesausstellung 2005
- Stadtbibliothek Kaufbeuren: „Schriftsteller als Kriegsberichterstatter“
- Maximilianmuseum Augsburg: „Als Frieden möglich war – 450 Jahre Augsburger Religionsfrieden“

7.2 Allgemeine Bibliotheksführungen

Datum	Schule	Teilnehmer
21.02.05	Gymnasium Königsbrunn	24
22.02.05	Rudolf-Diesel-Gymnasium Augsburg	75
23.03.05	Gymnasium Schrobenhausen	37
04.03.05	Holbein-Gymnasium Augsburg	18
28.04.05	BOS Augsburg	12
29.04.05	Gymnasium Weißenhorn	90
10.05.05	Fugger-Gymnasium Augsburg	42
03.06.05	Krankenpflegeschule Augsburg	24
09.06.05	Gymnasium Günzburg	20
10.06.05	Krankenpflegeschule Augsburg	23
27.06.05	FOS/BOS Krumbach	26
04.07.05	BOS Kaufbeuren	30
05.07.05	BOS Donauwörth	32
05.07.05	FOS Kaufbeuren	20
15.07.05	Gymnasium Maria Stern Augsburg	20
18.07.05	Gymnasium Friedberg	43
19.07.05	Peutinger-Gymnasium/Gymnasium Neusäß	21
20.07.05	Gymnasium Neusäß	54
21.07.05	Gymnasium Königsbrunn	18
27.07.05	Maria-Ward-Gymnasium Augsburg	33
29.09.05	Gymnasium Neusäß	54
29.09.05	Gymnasium Dorfen	28
30.09.05	FOS Augsburg	28
07.10.05	Peutinger-Gymnasium Augsburg	20
11.10.05	Fugger-Gymnasium Augsburg	22
11.10.05	Hebammenschule Augsburg	20
18.10.05	Gymnasium Friedberg	22
18.10.05	Holbein-Gymnasium Augsburg	10
18.11.05	Peutinger-Gymnasium Augsburg	14
18.11.05	Gymnasium Öttingen	13
18.11.05	FOS Augsburg (zus. m. Gymn. Öttingen)	20
24.11.05	BFZ Augsburg	16
08.12.05	Gymnasium Aichach	14
Summe	38 Gruppen	943

7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

Grünsteudel, Günther

- 6. Rosetti-Festtage im Ries, 4. bis 12. Juni 2005 : offizielles Programmheft mit Werkcommentaren und Künstlerbiographien / [Texte: Günther Grünsteudel ...]. - In: Rosetti-Forum. 6. 2005. S. P1-P20
- Augsburg. - In: Das Mozart-Lexikon / hrsg. von Gernot Gruber ... - Laaber : Laaber-Verl., 2005. - S. 73-80. - (Das Mozart-Handbuch ; 6)
- [Booklet]. - In: Antonio Rosetti: Bohemian Mutineer / Interpr.: Helen MacDougall, natural horn; Dmitry Sinkovsky, violin; Pratum Integrum Orchestra. - Moscow : CARO MITIS, 2005. - Best.-Nr. CM 0012005
- Die Hornisten der Wallersteiner Hofkapelle (ca. 1745 – 1825). - In: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben. 97. 2004. (2005). S. 229-251
- „Hr. Witt erfreue uns bald wieder mit einem neuen Werke dieser Art.“ [Booklet]. - In: Witt, Friedrich: Orchestral Works / Interpr.: Susanne Barner, Flöte. Hamburger Symphoniker, Leitung: Johannes Moesus. - Detmold : Musikproduktion Dabringhaus und Grimm, 2005. - Best.-Nr. MDG 3291299-2
- Karl Heinrich Ritter von Lang und das Ries : zum 240. Geburtstag. - In: Rieser Kulturtage. 15. 2004 (2005). S. 567-587
- „Der König liebt seine Kompositionen ausserordentlich“ : Rosetti und Bossler in Berlin (1792). - In: Rosetti-Forum. 6. 2005. S. 23-32
- Oettingen-Wallerstein. - In: Das Mozart-Lexikon / hrsg. von Gernot Gruber ... - Laaber : Laaber-Verl., 2005. - S. 519 f. - (Das Mozart-Handbuch ; 6)
- Oskar Kaul und die frühe 'Rosetti-Pflege' in Würzburg / Eberhard Buschmann ; Günther Grünsteudel. - In: Rosetti-Forum. 6. 2005. S. 51-54
- Pokorny, Franz Xaver (Thomas). - In: Die Musik in Geschichte und Gegenwart / begr. von Friedrich Blume. - 2., neubearb. Ausg. / hrsg. von Ludwig Finscher. - Kassel u.a. : Bärenreiter u.a. - Personenteil. - Bd. 13. (2005). - Sp. 721-723

- Rosetti, Antonio. - In: Die Musik in Geschichte und Gegenwart / begr. von Friedrich Blume. - 2., neubearb. Ausg. / hrsg. von Ludwig Fin-scher. - Kassel u.a. : Bärenreiter u.a. - Personenteil. - Bd. 14 (2005). - Sp. 417-424
- Rosetti, Antonio: Werke / hrsg. von der Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V. Schriftleiter: Günther Grünstedel. - Winterthur : Amadeus, 2001-2005 [bisher 27 Ausgaben]
- Rosetti-Forum : Mitteilungen der Internationalen Rosetti-Gesellschaft e.V. / Schriftleitung: Günther Grünstedel. - H. 1-6. - Wallerstein : Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V., 2000-2005
- "... und besonders fallen seine Sätze für Blase-Instrumente öfters himmlisch schön aus" : vier Harmoniemusiken von Antonio Rosetti [Booklet]. - In: Antonio Rosetti, Vier Harmonienmusiken / Interpr.: Schweizer Bläserensemble. - [København] : Classico, [2005]. - Best.-Nr. CLASSCD 633

Hägele, Günter

- Einrichtungen: Bibliotheken. - In: Neueste Zeit / hrsg. von Andreas Wirsching. - München : Oldenbourg, 2005. - S. 429-442. - (Oldenbourg Geschichte - Lehrbuch)
- Der Königswahlsystem der Concordantia Catholica / Günter Hägele ; Friedrich Pukelsheim. - In: Das Mathematikverständnis des Nikolaus von Kues / hrsg. von Friedrich Pukelsheim ... - Trier : Paulinus, 2005. - S. 81-94. - (Mitteilungen und Forschungsbeiträge der Cusanus-Gesellschaft ; 29)
- Von Pamplona nach Augsburg : die spanische Bilderbibel in der Sammlung Oettingen-Wallerstein. - In: Die Pamplona-Bibel : die Bilderbibel des Königs Sancho el Fuerte (1153-1234) von Navarra, Universitätsbibliothek Augsburg, Sammlung Oettingen-Wallerstein Cod. I.2.4°15 ; Kommentarband zum Faksimile. - Simbach am Inn u.a. : Müller & Schindler u.a., 2005. - S. 13-21

Hohoff, Ulrich

- ABI-Technik : Zeitschrift für Automation, Bau und Technik im Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen / Hrsg.: Ulrich Hohoff ... - Jg. 23-25. - München : Verl. Neuer Merkur, 2003-2005
- Geleitwort. - In: Die Pamplona-Bibel : die Bilderbibel des Königs Sancho el Fuerte (1153-1234) von Navarra, Universitätsbibliothek Augsburg, Sammlung Oettingen-Wallerstein Cod.I.2.4°15 ; Kommentarband zum Faksimile. - Simbach am Inn u.a. : Müller & Schindler u.a., 2005. - S. 9-11
- Goethes Werke im Alphabetischen Katalog : wie Bibliothekare und Philologen den Alphabetischen Katalog und die RAK-WB weiterentwickeln können. - In: Bibliothek und Philologie : Festschrift für Hans-Jürgen Schubert zum 65. Geburtstag / hrsg. von Bernd Lorenz. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2005. - S. 41-56
- Die Universitätsbibliothek Augsburg und die Handbibliothek Heinrich Brüning. - In: Prof. Dr. Heinrich Brüning, Reichskanzler der Weimarer Republik 1930-1932 : Übergabe der Handbibliothek an die Universitätsbibliothek Augsburg durch die Kurt-und-Felicitas-Viermetz-Stiftung am 9. Februar 2005 ; Ansprachen und Titelverzeichnis. - Augsburg, 2005. - S. 19-25. - (Augsburger Universitätsreden ; 54)

Meyer, Hans-Burkard

- Informationen zur Ausstellung „400 Jahre Schloss Haunsheim ...“. - Augsburg, 2005. 4 S.

Stoll, Peter

- Nicht nur Buchbeschau : die Ausstellungen der Universitätsbibliothek. - In: Museen in Augsburg. - München : Müller-Straten, 2005. - S. 11f. - (Museum aktuell ; 116)

Stumpf, Gerhard

- Schlagwörter beim Wort genommen : verbale Erschließung in Bibliothekskatalogen - linguistisch betrachtet. - In: Bibliothek und Philologie : Festschrift für Hans-Jürgen Schubert zum 65. Geburtstag / hrsg. von Bernd Lorenz. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2005. - S. 179-192

Wolf-Dahm, Barbara

- Rosentreter, Augustinus. - In: Neue Deutsche Biographie. - Berlin : Duncker & Humblot. - Bd. 22. (2005). - S. 85 f.
- Sawicki, Franz. - In: Neue Deutsche Biographie. - Berlin : Duncker & Humblot. - Bd. 22. (2005). - S. 476 f.

7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien

Dr. Ulrich Hohoff

- Konferenz der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken
- Mitgliederversammlung des Vereins „Subito. Dokumente aus Bibliotheken e.V.“
- Vorsitz der Kommission für Bibliotheksorganisation und -betrieb (KBB) des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB)
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Arbeitsgruppe „IT-Servicezentrum“ der Universität Augsburg
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- Vorstandsmitglied im Verein Deutscher Bibliothekare (VDB)
- Arbeitsgruppe „Bayerische Landesbibliothek Online“

Dr. Günter Hägele

- DFG: Arbeitsgruppe „Informationssysteme zur Mittelalter- und Frühneuzeitforschung“
- Kommission für das Alte Buch des BVB
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Sibylle Koczian

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Günter Mette

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Hans-Burkard Meyer

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Arbeitsgemeinschaft der juristischen Bibliotheken der Schweiz

Dr. Hans Schoft

- Arbeitsgruppe Sisis-Systemverwalter des BVB
- Ausschuss für Informationsverarbeitung des Senats

Werner Schwarz

- Arbeitsgruppe „Online-Fernleihe“ des BVB

Dr. Peter Stoll

- Kommission für Fachreferatsarbeit des VDB

Dr. Gerhard Stumpf

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Schlagwort der KES
- Arbeitsgruppe Klassifikation der KES
- Arbeitsgruppe SISIS-Anwender des BVB
- Expertengruppe RSWK/SWD (DDB, Arbeitsstelle für Standardisierung)

Anita Urban

- Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen (KBL) des BVB, Projektarbeitsgruppe EC

Katharina Urch

- Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF) des BVB
- Arbeitsgruppe „Bayerische Landesbibliothek Online“

Carl-Eugen Wilhelm

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Formalerschließung der KES
- Arbeitsgruppe Kooperative Neukatalogisierung / Gemeinsame Verbunddatenbank BVB/hbz

8. STATISTISCHE ÜBERSICHT

Statistische Übersicht 2005

Stichtag: 31.12.2005

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>			
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)			165
	davon C 4			105
	davon C 3			60
1.2	Zahl der Studenten (Sommersemester) incl. Gaststudenten			14.474
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen			
1.3.1	Fakultäten			7
1.3.2	Institute			8
1.3.3	Zentrale Einrichtungen			8
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek (nach Bes.Gr. bzw. BAT)</u>			
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)			93,5
2.1.1	höherer Dienst	13	davon Angestellte	0
2.1.2	gehobener Dienst	32	davon Angestellte	1
2.1.3	mittlerer Dienst	34,5	davon Angestellte	18,5
2.1.4	einfacher Dienst	13	davon Angestellte	0
2.1.5	Arbeiter	1		
2.2	sonstige Stellen			
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind			1
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG)			2
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, geringf.Besch.) - Vollzeitäquivalente -			8,5
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden			
2.3.1	höherer Dienst			2
2.3.2	gehobener Dienst			4
2.3.3	mittlerer Dienst			1
3	<u>Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)</u>			
3.1		(Titelgruppe 72)		5.457
3.2		(Titelgruppe 73)		114.381
3.3		(Titelgruppe 77)		67.721
3.4		(Titelgruppe 92)		130.546
3.5		(Titelgruppe 99)		110.376
3.6	insgesamt			428.481

4	<u>Bestand</u>	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände incl. Dissertationen, ohne AV-Materialien und andere Medien)	
4.1	insgesamt	2.010.838
	davon:	
4.1.1	Bestand der Lehrbuchsammlungen	39.727
4.2	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	447.942
4.2.1	davon AV-Medien	43.900
4.2.2	davon Mikromaterialien	340.153
4.2.3	davon andere gedruckte Materialien	59.827
4.2.4	davon sonstige Materialien	4.062
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen</u>	
	(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	nicht erfaßt
5.2	in den Teilbibliotheken	nicht erfaßt
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften und Zeitungen	3.594
5.4.1	davon inländische Zeitschriften und Zeitungen	nicht erfaßt
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften und Zeitungen	nicht erfaßt
6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	783.588
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	871.323
6.3	davon Ausgaben für Tausch	1.799
6.4	Ausgaben für Einband	61.753
6.5	Gesamtausgaben	1.716.664
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	102.157
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	1.571.174
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften	711.611
6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden usw.)	748.610
7	<u>Bestandsvermehrung</u>	
	(Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	20.290
7.1.1	davon Zentralbibliothek	930
7.1.2	davon Teilbibliotheken	12.513
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	1.278
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	14.297
7.2.2	Pflichtlieferung	129
7.2.3	Tausch	1.799
7.2.4	Geschenk	4.065
7.3	Aussonderungen	16.504

8	<u>Katalogisierung (Summe der Einträge Ende 2005)</u>	
8.1	Zahl der Haupteintragen (H-Sätze)	1.257.444
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	342.713
8.3	Zahl der Korrekturen	
	Titeldatei	nicht erfaßt
	Schlagwortdatei	nicht erfaßt
8.4	Zahl der beschlagworteten Haupteintragen	840.000
9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	298
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	
9.2.1	Ausleihe	75
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	6
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche	
	während des Semesters	359
	während der Semesterferien	359
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	15.146
10.2	Lesesäle	733.880
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	163.597
11.2	Ortsleihe einschl. Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe	315.898
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	nicht erfaßt
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht erfaßt
12	<u>Fernleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	42.055
12.1.2	davon positiv erledigt	36.001
12.2	Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	75.291
12.2.2	davon positiv erledigt	73.692
13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) ¹⁾	5.517.734
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	3.289
13.3	Scan-Arbeiten (Mediothek u. Fotostelle)	5.361

¹⁾ Zahl aller innerhalb der Bibliothek angefertigten Kopien einschl. Reader-Printer-Kopien

Universitätsbibliothek Augsburg: Entwicklung der Bibliothek seit 1974

... in tatsächlichen Zahlen

	1974	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)	2,03	3,41	5,18	4,03	4,10	4,45	4,02	3,95
2. Buchzugang (Tsd.)	66,70	83,16	93,69	71,31	55,00	57,67	39,23	39,45
3. Bestand (Tsd.)	291,60	929,90	1.317,46	1.620,44	1.839,50	1.859,46	1.878,68	1.903,90
4. Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.)	74,40	153,50	214,17	376,61	485,10	464,10	479,07	462,44
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	63,10	174,14	317,07	422,55	549,40	578,44	585,04	546,59
6. Studenten (Tsd.)	2,67	4,20	7,35	12,04	13,92	13,53	13,58	12,67
7. Personal (Planstellen)	94,00	91,00	96,50	99,00	99,00	98,00	96,5	96,5

... in % (1974 =100%)

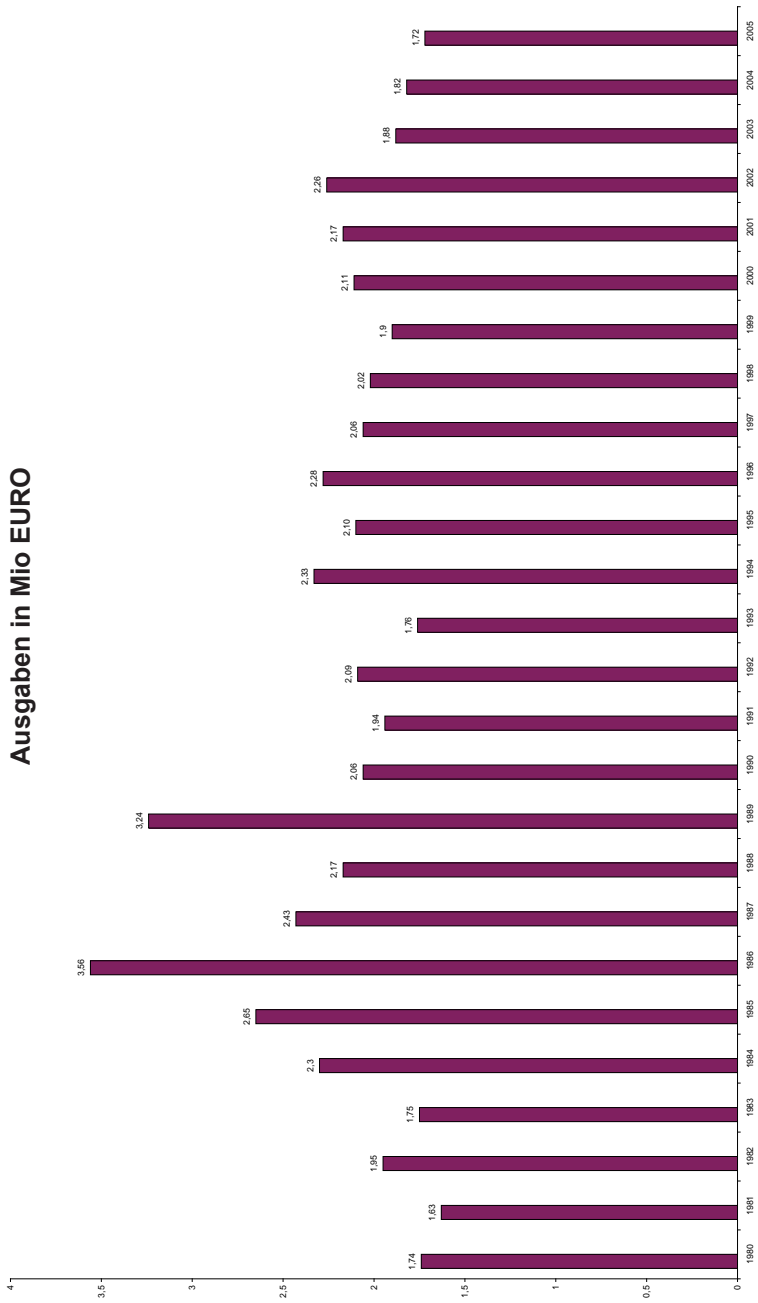
	1974	1980	1985	1990	1995	1996	1997	1998
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	100,0%	168,0%	255,2%	198,7%	202,0%	219,2%	198,0%	194,6%
2. Buchzugang	100,0%	124,7%	140,5%	106,9%	82,5%	86,5%	58,8%	59,1%
3. Bestand	100,0%	318,9%	451,8%	555,7%	630,8%	637,7%	644,3%	652,9%
4. Ortsleihe und Fernleihe	100,0%	206,3%	287,9%	506,2%	652,0%	623,8%	643,9%	621,6%
5. Lesesaalbenutzer	100,0%	276,0%	502,5%	669,7%	870,7%	916,7%	927,2%	866,2%
6. Studenten	100,0%	157,3%	275,3%	450,9%	521,3%	506,7%	508,6%	474,5%
7. Personal	100,0%	96,8%	102,7%	105,3%	105,3%	104,3%	102,7%	102,7%

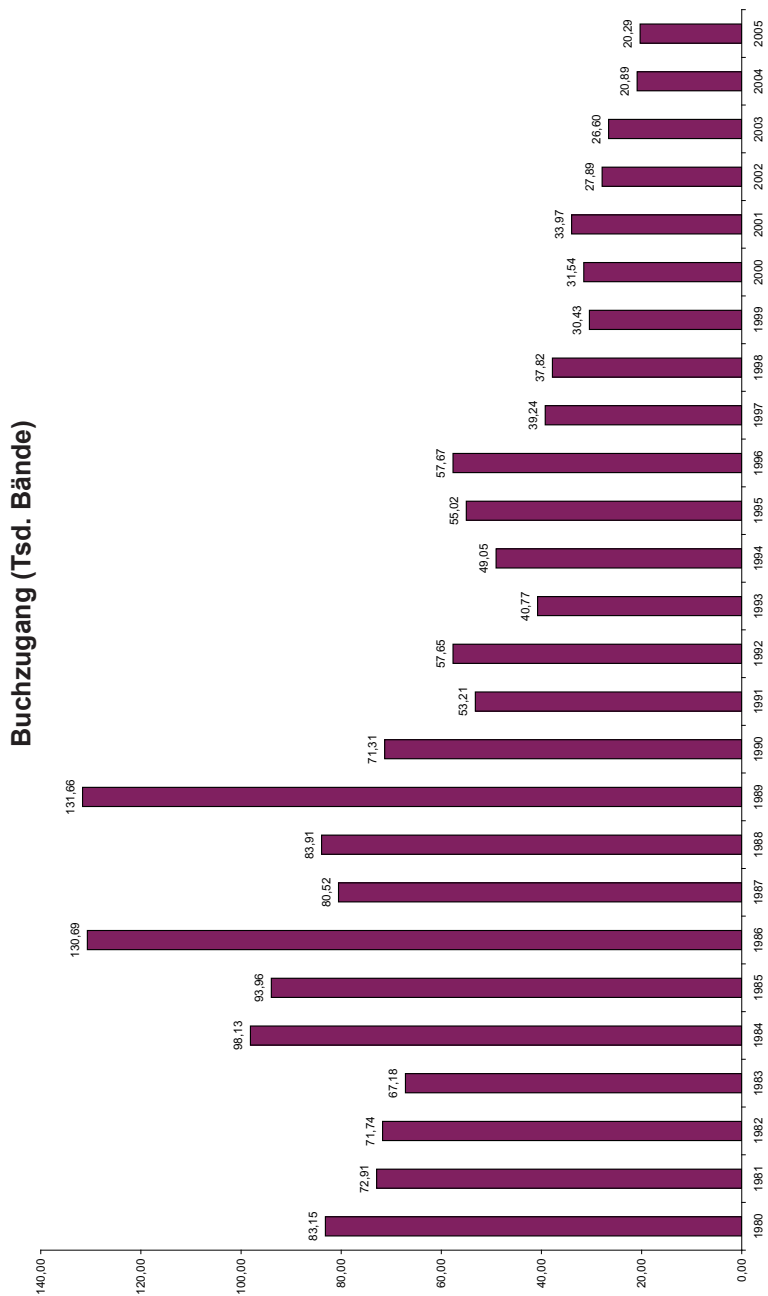
... in tatsächlichen Zahlen

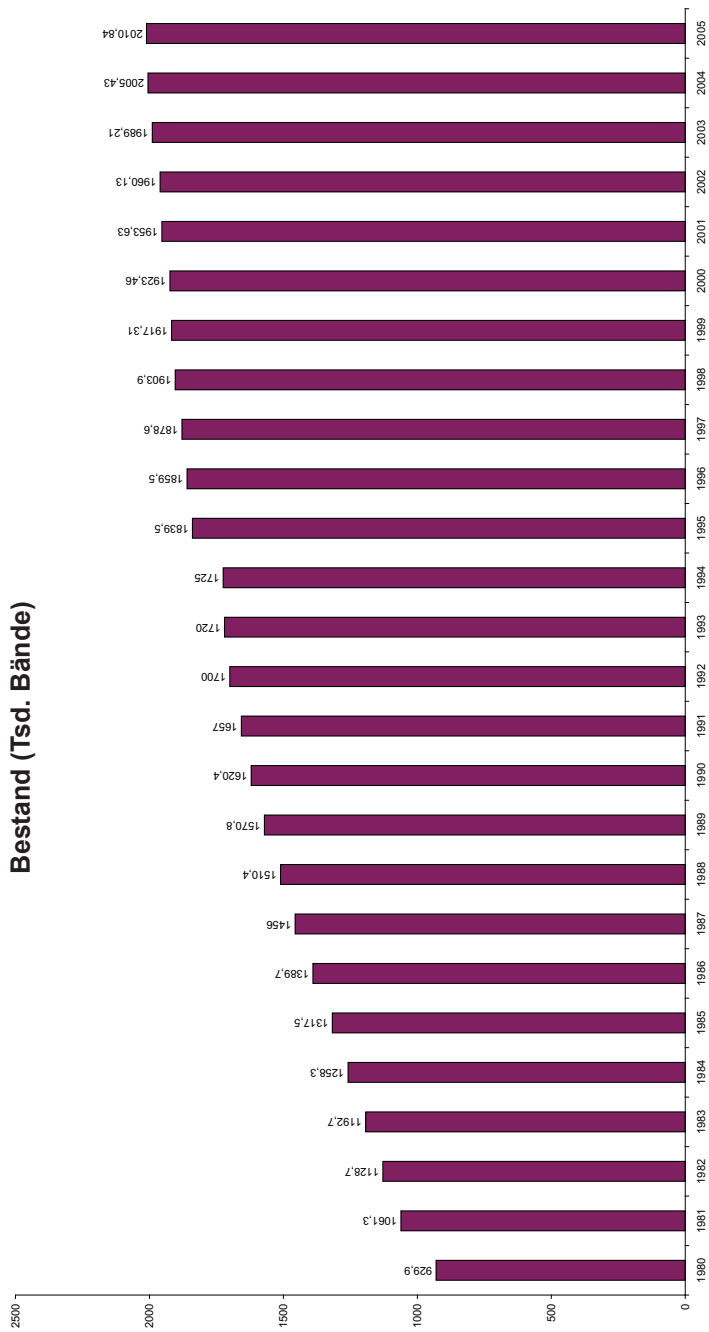
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)	3,71	4,12	4,24	2,26	1,89	1,82	1,72
2. Buchzugang (Tsd.)	35,02	31,54	33,97	27,89	26,61	20,88	20,29
3. Bestand (Tsd.)	1.921,90	1.923,46	1953,63	1960,13	1989,29	2005,42	2010,84
4. Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.)	356,61	423,81	348,9	407,02	418,09	430,17	425,59
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	481,11	611,19	703,34	753,17	735,02	855,83	733,88
6. Studenten (Tsd.)	11,51	11,19	11,35	12,08	13,18	14,15	14,47
7. Personal (Planstellen)	98,5	98,5	96,5	96,0	96,0	94,5	93,5

... in % (1974 =100%)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	182,8%	203,0%	208,9%	217,3%	181,7%	175,4%	165,7%
2. Buchzugang	52,5%	47,3%	50,9%	41,8%	39,9%	31,3%	30,4%
3. Bestand	659,1%	659,6%	670,0%	672,2%	682,2%	687,7%	689,6%
4. Ortsleihe und Fernleihe	479,3%	569,6%	469,0%	480,3%	561,9%	578,2%	572,0%
5. Lesesaalbenutzer	762,5%	968,6%	1114,6%	1193,6%	1164,9%	1356,3%	1163,0%
6. Studenten	431,1%	419,1%	425,1%	452,4%	493,6%	530,0%	541,9%
7. Personal	104,8%	104,8%	102,7%	102,1%	102,1%	100,5%	99,5%







Ausleihen 1999 - 2005 nach den Bereichen Orts- und Lesesaalleihe, Fernleihe und Dokumentlieferung

